

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN

№  
**01**  
**24**

## Achtung Datendiebe!

Wenn Hacker sensible  
Informationen abgreifen wollen

**KLIMASCHUTZ**  
Was das Heizungsgesetz  
für die Betriebe bedeutet

**HANDWERK 4.0**  
Gegen negative Online-  
Bewertungen vorgehen



**„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“**

*Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design*

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://gemeinsam-besser-machen.de)





»Unternehmer brauchen dringend mehr Planbarkeit und Verlässlichkeit im politischen Handeln.«

Das neue Jahr hat turbulent begonnen. Neben den Bauern protestierten bundesweit viele Verbände und Unternehmen aus dem Handwerk auf den Straßen des Landes sowie jüngst in Berlin gegen die überbordende Bürokratie, die hohe Steuer- und Abgabenlast bis hin zur schleppenden Umsetzung des 14-Punkte-Programms zur Überwindung der Baukrise. Weitere Aktionen sind geplant.

Übereilte und hektische Entscheidungen der Bundespolitik lassen immer mehr Unternehmer und Entscheider ratlos zurück. Unkalkulierbare politische Entscheidungen führen zu finanziellen Belastungen für die Unternehmen und hemmen oder verhindern sogar unternehmerische Investitionen. Unternehmer brauchen dringend mehr Planbarkeit und Verlässlichkeit im politischen Handeln insbesondere auf der Bundesebene.

Die Handwerkskammern des Landes werden nicht nachlassen, die Forderungen zur Entlastung der Betriebe immer wieder auf die Agenda der Politiker zu setzen – in persönlichen Gesprächen mit der Landes- und Bundesregierung, mit Forderungspapieren sowie öffentlichen Interessenvertretungen des Handwerks. Dazu gehören auch Landesthemen wie die Einführung einer Praktikumsprämie oder die kleine Bauvorlagenberechtigung.

Mit der Erweiterung und Aktualisierung der Dienst- und Beratungsleistungen steht die Handwerkskammer allen Mitgliedsbetrieben auch 2024 zur Seite. Sprechen Sie uns an ([hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)).

Wir wünschen allen Handwerksunternehmerinnen und – unternehmern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

**AXEL HOCHSCHILD**  
PRÄSIDENT DER  
HANDWERKSKAMMER



## KAMMERREPORT

- 6** »Unternehmer des Jahres MV«
- 7** Handwerksmesse und HAFO
- 8** Vollversammlung tagte
- 10** Einstellung Geflüchteter
- 13** Rundtischgespräch Bauinnung
- 14** KarriereWelten 2024



Foto: © HWK



Die Vollversammlung der Handwerkskammer tagte zum Jahresende in Rostock.



Foto: © iStock.com/ vjperaga



Nach langwierigen Verhandlungen gab die Bundesregierung ihre Spar- und Kürzungspläne für den Haushalt für das laufende Jahr bekannt.



## POLITIK

- 16** Bundeshaushalt: Das sind die Pläne für 2024



## BETRIEB

- 20** Wenn Datendiebe zuschlagen
- 25** Fake-Shops: Achtung Abzocke!
- 26** Onboarding: Die neue Willkommenskultur
- 28** Nachtzuschläge sind steuerfrei
- 29** Zweifel an der Krankmeldung
- 30** Was das Heizungsgesetz für Betriebe bedeutet
- 34** Auslandspraktikum stellt Weichen



## TECHNIK & DIGITALES

- 38** Gegen negative Online-Bewertungen vorgehen



## GALERIE

- 42** Ein Blick auf Kunst, Kultur und das Madiba-Hemd
- 44** Wettbewerbe: Bühne frei fürs Handwerk



## KAMMERREPORT

- 48** Rechtsberatung
- 49** Zuwendungsbescheid für Modernisierung Bildungszentrum
- 50** Wir gratulieren
- 51** Meisterinfoabende
- 56** Bildungsangebote
- 58** Impressum



**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

## Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

[signal-iduna.de/bkv+](https://signal-iduna.de/bkv+)



Foto: © Robert Wenzel

S  
49

Mit der Förderung von Bund und Land werden die Werkstätten – wie hier die Tischlerwerkstatt – weiter für alle Bildungsteilnehmer modernisiert.

## LANDESWETTBEWERB

# »Unternehmerin und Unternehmer des Jahres in MV«

**W**er wird »Unternehmerin und Unternehmer des Jahres 2024«? Die Bewerbungsphase für den landesweiten Preis der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern hat begonnen. Gesucht werden Unternehmen, unabhängig von ihrer Unternehmensgröße und vom Wirtschaftsbereich, die herausragende und beispielgebende Leistungen erbracht haben. »Wir wollen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen würdigen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer in Mecklenburg-Vorpommern tragen mit ihren Mitarbeitenden Jahr für Jahr dazu bei, dass die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern sich entwickelt. Das soll mit der Auszeichnung in unterschiedlichen Kategorien stärker in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden«, sagte der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Reinhard Meyer.

**Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 31. März 2024.**

## HERAUSRAGENDE UND BEISPIELGEBENDE LEISTUNGEN GESUCHT

Der Preis der Wirtschaft »Unternehmerin und Unternehmer des Jahres in MV« wird 2024 zum sechzehnten Mal landesweit ausgelobt. Vergeben wird der Preis in den Kategorien:

- 1. Unternehmerpersönlichkeit,**
- 2. Unternehmensentwicklung,**
- 3. Fachkräftesicherung und Integration,**
- 4. Nachhaltigkeit.**

Die Unternehmerpersönlichkeiten sollen mit ihren Ideen, Erfolgen, beispielhaften Konzepten und erfolgreichen Unternehmensentwicklungen anderen Mut für unternehmerisches Engagement und zur Gründung der eigenen Selbstständigkeit machen. »Wir haben in diesem Jahr den Bereich der Integration in eine der Auszeichnungskategorien aufgenommen. Für die Wirtschaft bieten Geflüchtete ein großes Potential, dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit der Kategorie Fachkräftesicherung und Integration suchen wir Unternehmen, die beispielgebend für gelungene Integration stehen und kreative Konzepte oder Unterstützungsangebote hierfür entwickelt haben, um den Bedarf an Arbeits- und Fachkräften nachhaltig zu sichern«, sagte Meyer.

Träger des landesweiten und branchenübergreifenden Wettbewerbs sind das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit, der Ostdeutsche Sparkassenverband mit den Sparkassen in MV, beide Handwerkskammern in MV, die drei Industrie- und Handelskammern in MV und die Vereinigung der Unternehmensverbände Mecklenburg-Vorpommern (VUMV).



## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern. Auch wiederholte Vorschläge und Bewerbungen sind zugelassen und willkommen. Die Unterlagen sind in schriftlicher Form einzureichen, eine Übersendung per Post, per Fax, per E-Mail oder der Versand nach digitaler Bearbeitung des Teilnahmebogens unter [unternehmerpreis-mv.de](https://www.unternehmerpreis-mv.de) sind möglich.

Die Auszeichnung der Preisträger/innen in den vier Kategorien umfassen eine Stele »Unternehmerin und Unternehmer des Jahres in MV«, eine Urkunde sowie Preisgelder von insgesamt 15.000 Euro.

## INFORMATIONEN ZU BEWERBUNGEN UND NOMINIERUNGEN:

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit  
Referat 400, Doreen Krätschmann, Johannes-Stelling-Str. 14,  
19053 Schwerin, T 0385/588-15401,  
E-Mail: [d.kraetsch-mann@wm.mv-regierung.de](mailto:d.kraetsch-mann@wm.mv-regierung.de).  
Weitere Informationen sowie Bewerbungen und Nominierungen unter [unternehmerpreis-mv.de](https://www.unternehmerpreis-mv.de).  
[hwk-omv.de](https://www.hwk-omv.de)

# HANDWERKSPOLITISCHES FORUM OST ZUR HANDWERKSMESSE IN LEIPZIG



Das Handwerk des Landes Mecklenburg-Vorpommern präsentiert sich auch in diesem Jahr während der »mitteledeutschen handwerksmesse« in Leipzig (10.–18. Februar 2024) mit seinen Leistungen auf einem Landesgemeinschaftsstand mit Unterstützung durch die Landesregierung. Zugleich lädt das Handwerkspolitische Forum Ost – kurz HAFO – auch in diesem Jahr zum handwerkspolitischen Austausch ein. Hier kommen hochkarätige Gäste aus Poli-

tik, Handwerk, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander ins Gespräch. Thematisch befasst sich das Forum mit der aktuellen Situation des Handwerks in den östlichen Ländern.

Neben dem handwerkspolitischen Diskurs wird es an einem zweiten Veranstaltungstag auch Fachthemen für die Handwerksbetriebe geben. In Gesprächsrunden und Vorträge werden Themen wie Gewinnung von Nachwuchs und Mitarbeitern, Social Media im Handwerk, die Zukunft von Robotik und Künstlicher Intelligenz in den Handwerksbetrieben sowie Migration als Chance für das Handwerk behandelt. Interessenten sind herzlich eingeladen:

## HANDWERKSPOLITISCHES FORUM OST

**Handwerkspolitischer Dialog:** am Mittwoch, 14. Februar 2024, um 14.00 Uhr

und **Fachprogramm mit Gesprächsrunden und Vorträgen:** am Donnerstag, 15. Februar 2024, ab 09.30 Uhr.

Alle Veranstaltungen des HAFO finden im Forum der Messehalle 5 statt und somit parallel zur mitteldeutschen handwerksmesse und der Verbrauchermesse HAUSGARTEN-FREIZEIT.

Das ausführliche Programm finden Sie auf [handwerksmesse-leipzig.de/hafo](https://handwerksmesse-leipzig.de/hafo). Für Ihre kostenfreie Anmeldung nutzen Sie bitte den Zugangscode HAF024.

[handwerksmesse-leipzig.de/hafo](https://handwerksmesse-leipzig.de/hafo).



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Leipziger Messe GmbH, **Ansprechpartnerin** ist Kerstin Ratzenberger: T 0341 678 8127, Email: [k.ratzenberger@leipziger-messe.de](mailto:k.ratzenberger@leipziger-messe.de).

## DIGITALE UNFALLMELDUNG AB 2024



Foto: © iStock/ The Erlings Media

Ab dem 1. Januar 2024 sind Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten elektronisch an die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen zu übermitteln. Mitgliedsunternehmen der BG BAU können dafür ein Onlineformular oder das Kundenportal »meine BG BAU«

nutzen. Bis Ende 2027 können Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten übergangsweise noch auf dem Postweg oder per Fax angezeigt werden. Ab 2028 ist die digitale Meldung dann Pflicht. Mehr Informationen gibt es unter [bgbau.de/unfall-melden](https://bgbau.de/unfall-melden).

## SGB XIV

### NEUES SOZIALGESETZBUCH

Am 1. Januar 2024 trat das Sozialgesetzbuch vierzehntes Buch (SGB XIV) in Kraft. Es regelt das Recht der sozialen Entschädigung neu und führt Regelungen mehrerer Gesetze wie das Bundesversorgungsgesetz, das Opferentschädigungsgesetz oder das Infektionsschutzgesetz zusammen. So umfasst das neue SGB XIV u.a. die Entschädigung von Opfern körperlicher oder psychischer Gewalttaten, von Kriegsoffern beider Weltkriege und von Geschädigten durch Schutzimpfungen oder andere Maßnahmen der Prophylaxe, die eine gesundheitliche Schädigung verursacht haben. Das Gesetz schließt auch die Entschädigung von Angehörigen und Hinterbliebenen ein.

[bmas.de](https://bmas.de)



Foto: © HWK

## »Uns fehlen die Fachkräfte«

DIE VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER TAGTE ZUM JAHRESENDE IN ROSTOCK. THEMEN WAREN UNTER ANDEREM DIE KONJUNKTURELLE SITUATION SOWIE DIE WIRTSCHAFTS- UND BILDUNGSPOLITISCHEN HERAUSFORDERUNGEN 2024.

**D**ie Vollversammlung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern (HWK) tagte zum Jahresende in Rostock. Mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation der rund 12 000 Handwerksbetriebe im Kammerbereich und die Aufgaben im neuen Jahr betonte HWK-Präsident Axel Hochschild: »Bereits die Konjunkturumfrage zum 3. Quartal hat den Einbruch des Bauhaupthandwerks in diesen Gewerken verdeutlicht.« Die Tagungsmitglieder bekräftigten in diesem Zusammenhang, dass nun die Politik gefordert sei, um mit kurzfristigen Maßnahmen diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Die Vollversammlung forderte unter anderem, dass die Kleine Bauvorlageberechtigung endlich auch in MV als Maßnahme zur Kostensenkung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren eingeführt wird.

Zu begrüßen sei, dass mit dem Strompreispaket Forderungen des Handwerks zur Entlastung der Stromkosten wie der Senkung der Stromsteuer aufgegriffen worden seien. Allerdings fallen wichtige energieintensive Branchen wie Textilreinigungen oder Kfz-

Betriebe aus dem Handwerk weiterhin durch das Raster, da sie formal nicht zum produzierenden Gewerbe gehören. Hier forderte das Gremium der Handwerkskammer dringend Nachbesserungen, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Das Handwerk werde mehr denn je für die ambitionierten politischen Ziele von der Klimawende bis zur Mobilität und Digitalisierung gebraucht. Dazu Präsident Hochschild: »Es ist erfreulich, dass das Verantwortungsbewusstsein unserer Betriebe in der Ausbildung von Fachkräften nach wie vor hoch ist. So haben wir im November im Kammerbereich mit 1400 neuen Ausbildungsverträgen einen Zuwachs von 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Dafür gelten den Ausbildungsbetrieben Dank und Anerkennung. Doch dies reicht nicht aus, um die Fachkräftelücken zu schließen. Wir haben zu wenige Fachleute, die Ladesäulen bzw. Photovoltaikanlagen installieren oder Häuser sanieren.« Die Mitglieder der Vollversammlung sprachen sich deshalb für eine stärkere Unterstützung der Berufsorientierung durch das Land aus. Beispielgebend sei Sachsen-Anhalt. Hier zahle das Land eine Praktikumsprämie von 120 Euro pro Woche. Gerade mit Blick auf



die bundesweit 2,6 Millionen jungen Menschen ohne Berufsausbildung müsse dieses Potenzial zur Fachkräftesicherung dringend genutzt werden. Die bundesweite Imagekampagne und landesweite Handwerkskampagne mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums MV haben sich bewährt. Die Vollversammlungsmitglieder beschlossen deshalb, die Verlängerung der Bundeskampagne ab 2025 zu begleiten.

Vollversammlungsmitglied Roland Setzkorn betonte, dass mit der Fachkräftesicherung auch die Unternehmensnachfolge im Handwerk – vor allem in den ländlichen Regionen – unterstützt werden muss. Im Bereich der HWK stehen in den nächsten fünf Jahren rund 2500 Betriebe vor dem Generationswechsel. Heiko Middelhuß, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der HWK, und Vizepräsident (AG) Jörg Monser betonten die unzureichenden schu-

lischen Voraussetzungen vieler Lehrstellenbewerber. Schulische Defizite könnten die Betriebe später nicht komplett ausgleichen. HWK-Vizepräsident (AN) Jens Roost sprach sich ebenfalls mit Blick auf die Transformationen für den Ausbau flexibler Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten aus.

Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf informierte während der Sitzung über die geplanten Bau- und Ausstattungsmaßnahmen in den Bildungszentren der HWK.

Die Vollversammlungsmitglieder beschlossen unter anderem den Haushalts- und Stellenplan sowie einen stabilen Kammerbeitrag für die Betriebe 2024. Nach Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium des Landes werden die Beschlüsse auf den Internetseiten der HWK veröffentlicht.

hwk-omv.de

## SAISON-KURZARBEITERGELD FÜR BAUGEWERBE UND GERÜSTBAU

Alle Jahre wieder stehen die Unternehmen im Baugewerbe sowie Dachdecker und Gerüstbauer vor dem gleichen Problem: Frost und Schnee, Regen und Sturm führen zu saisonbedingten Arbeitsausfällen und nicht selten wird gut ausgebildetes und eingearbeitetes Personal in die Arbeitslosigkeit entlassen. Das muss nicht sein, denn für diese Unternehmen besteht die Möglichkeit, das Saison-Kurzarbeitergeld (kurz: Saison-Kug) sowie die sogenannten ergänzenden Leistungen in Anspruch zu nehmen. Das Saison-Kurzarbeitergeld wird in der Schlechtwetterperiode vom 1. Dezember bis zum 31. März gezahlt. Dabei wird die Leistung bereits ab der ersten Ausfallstunde gewährt. Die betroffenen Arbeitnehmer erhalten das Saison-Kug in der Höhe des sonst gezahlten Arbeitslosengeldes, bleiben aber weiterhin bei ihren Arbeitgebern angestellt. Verbessern sich die Witterungsbedingungen und ist dadurch wieder eine kurzfristige Arbeitsaufnahme möglich, kann die Weiterbeschäftigung unkompliziert und ohne langwierige Personalsuche erfolgen. Arbeitgeber haben während der Zahlung

des Saison-Kurzarbeitergeldes Anspruch auf die Erstattung der von ihnen allein zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung. Arbeitnehmer erhalten ergänzende Leistungen wie das sogenannte Zuschuss-Wintergeld oder das Mehraufwands-Wintergeld. Eine wichtige Besonderheit unterscheidet das Saison-Kurzarbeitergeld von dem »normalen« Kurzarbeitergeld, das viele Unternehmen etwa in der Corona-Zeit genutzt hatten: Für das Saison-Kurzarbeitergeld ist keine vorherige Anzeige notwendig.

Weitere Informationen unter:

[arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kea](https://arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/kea).



Bei weiteren Fragen steht Unternehmen die kostenfreie Service-Rufnummer 0800 4 5555 20 zur Verfügung. Die Übermittlung der Anträge auf Saison-Kug kann online über das sogenannte KEA-System erfolgen.



Foto: © Louis Young

SICHERUNG VON FACH- UND ARBEITSKRÄFTEN

# Einstellung Geflüchteter

DHB FÜHRTE EIN GESPRÄCH MIT ANKE DIETRICH, CHEFIN DER ROSTOCKER ARBEITSAGENTUR ZU UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN.

## **DHB: Wie sieht der Arbeitsmarkt in und um Rostock aktuell aus?**

Dietrich: Wir beobachten seit geraumer Zeit einen hohen Bedarf, nicht nur an Fachkräften, sondern generell an Arbeitskräften. Arbeitgeber melden branchenübergreifend viele offene Stellen. Gleichzeitig gibt es aktuell wieder mehr Menschen, die eine neue Beschäftigung suchen. Dies sind sowohl inländische wie auch ausländische Männer und Frauen, die aus verschiedenen Gründen arbeitslos sind. Nicht immer stimmen die vorhandenen Kenntnisse und Kompetenzen, um den Anforderungen aus Stellenbeschreibungen zu entsprechen.

## **DHB: Wie sind denn in Anbetracht der aktuellen Arbeitsmarktlage überhaupt die Chancen, neue Arbeits- und Fachkräfte zu finden?**

Dietrich: Zu den größten Herausforderungen für Arbeitgeber zählt nach wie vor die Nachwuchs- und die Fachkräftesicherung. Daher rate ich jedem Un-

ternehmen, die Potenziale aller Personengruppen zu nutzen und auch Menschen mit Handicaps, ungeraden Lebensläufen oder Geflüchteten eine Chance zu geben. Oft entwickelt sich der vermeintlich nicht perfekte Bewerber im Arbeitsprozess zum wertvollen Mitarbeiter, ist sozusagen eine gute Wahl auf den zweiten Blick. So beenden gerade beispielsweise viele Ukrainerinnen und Ukrainer ihre Sprachkurse und wollen beruflich Fuß fassen, sie einzustellen kann dazu beitragen, die Arbeits- und Fachkräfte-lücke in vielen Betrieben zu schließen.

## **DHB: Kann die Arbeitsagentur dabei unterstützen?**

Dietrich: Ja, wir können und wollen unterstützen – und das in dreifacher Hinsicht:

1. Wir stellen Transparenz auf dem Arbeitsmarkt her. Mit unserer Bewerberbörse finden Arbeitgeber möglichst schnell die Menschen, die gerade einen Job suchen.



Personal einstellen und sichern:  
Hier finden Sie die Bewerberbörse und weitere Informationen:  
[arbeitsagentur.de/vor-ort/rostock/unternehmen/personaleinstellen](https://arbeitsagentur.de/vor-ort/rostock/unternehmen/personaleinstellen)

2. Der Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur berät Unternehmen zum Arbeitsmarkt, zu Möglichkeiten der Personalgewinnung und zu Weiterbildungen. Dazu gehört zum Beispiel die Entwicklung individueller, bedarfsorientierter Lösungsansätze und Maßnahmen zur Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsstellen.

3. Wir können bei der Einstellung oder Qualifizierung von Personal finanziell unterstützen. Zum Beispiel gibt es bei der Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern mit Defiziten finanzielle Fördermöglichkeiten, den so genannten Eingliederungszuschuss. Zuvor kann z.B. auch das gegenseitige Kennenlernen vor Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme mit Hilfe eines Praktikums gefördert werden.

Darüber hinaus gibt es für Beschäftigte die Möglichkeit berufsbegleitender Qualifizierung. So können Arbeitgeber ihre Arbeitskräfte über die Teilnahme an Weiterbildungen zu Fachkräften entwickeln. Sprechen Sie uns einfach an.

**DHB: Vielen Dank.**

»Oft entwickelt sich der vermeintlich nicht perfekte Bewerber im Arbeitsprozess zum wertvollen Mitarbeiter.«

*Anke Diettrich, Chefin der Rostocker Arbeitsagentur*



Kontakt zum Arbeitgeber-Service der  
Agentur für Arbeit Rostock:  
0800 4 5555 20 (kostenlos)  
[rostock.arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:rostock.arbeitgeber@arbeitsagentur.de)

**Agentur für Arbeit Rostock**  
Kopernikusstraße 1a  
18057 Rostock

## UNTERSTÜTZUNG BEI DIGITALEN LÖSUNGEN IN UNTERNEHMEN

Mit der Neuaufstellung der Digitalisierungsförderung in Mecklenburg-Vorpommern soll die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft insbesondere des Mittelstandes im Land Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig weiter gestärkt werden. »Der technologische Wandel in den Unternehmen steht im Fokus. Er soll sich mit Veränderungen und Neuerungen in der Technik sowie in verbesserten oder neuartigen Methoden und Arbeitsabläufen niederschlagen«, sagte Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Der Förderaufruf beinhaltet drei Schwerpunktbereiche: Digitalisierung in der Produktion (Verarbeitendes Gewerbe), Digitalisierung

im Handwerk und Digitalisierung im Tourismus.

Ziel ist es, den Mittelstand und deren Beschäftigte bei der Umstellung von analogen auf neue digitale Prozesse nachhaltig zu unterstützen. Dabei werden betriebliche Kleininvestitionen von kleinen und mittleren Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten unterstützt, die ohne öffentliche Hilfe nicht oder nur stark zeitlich verzögert digitale Produktions- und Leistungsprozesse einführen können. »Die neue Fördermaßnahme soll auch zur Unterstützung der Fachkräftestrategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt werden. Mit Hilfe von Digitalisierung, Au-

tomatisierung und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz soll dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden«, sagte Meyer.

Mit Beschluss des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zum Doppelhaushalt 2024/2025 werden pro Jahr rund 1,5 Millionen Euro für die Digitalisierungsförderung zur Verfügung stehen. Projektskizzen in digitaler Form können ab dem 08. Januar 2024 bei der TBI Technologie-Beratungsinstitut GmbH im Rahmen eines Förderaufrufes eingereicht werden. Den Förderaufruf, notwendige Formulare sowie weitere Informationen finden interessierte Unternehmen auf [tbi-mv.de](https://tbi-mv.de).

## BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS DER HWK TAGTE



Foto: © HWK

Im Dezember tagte der Berufsbildungsausschuss (BBA) der HWK in Rostock. Nach der Begrüßung durch den stellv. Vorsitzenden, Dirk Runow, widmeten sich die Ausschussmitglieder der umfang-

reichen Tagesordnung. Breiten Raum nahmen die Berichte der HWK zur diesjährigen Ausbildungssituation und der Tätigkeit der Ausbildungsberatung ein. Lisa-Marie Wolter, Fachbereichsleiterin Berufsausbildung und Ausbildungsberaterin der HWK, gab einen umfassenden Überblick zu den Aufgaben und Dienstleistungen sowie zur Netzwerkarbeit der Ausbildungsberatung. Die BBA-Mitglieder wiesen einhellig auf die Bedeutsamkeit hin, die Ausbildungsberatung der HWK bei sich anbahnenden Problemen in der Ausbildung frühzeitig einzuschalten. Durch die rechtzeitige Einleitung entsprechender Unterstützungsmaßnahmen wie zum Beispiel der »Assistierten Ausbildung flexibel« (AsA flex) der Bundesagentur für Arbeit lasse sich ein Ausbildungsverhältnis oft stabilisieren und zum Erfolg führen.

Anschließend informierte Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf zum aktuellen Verfahrensstand der Bau- und Modernisierungsvorhaben der Bildungszentren der Handwerkskammer in Neustrelitz und Rostock.

Den Änderungen der Prüfungsordnungen der HWK wurde ebenso einstimmig zugestimmt wie der Durchführung von Lehrgängen der ÜLU für die Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker und Zahntechniker.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

 Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern

## Ausbildung zum Brandschutzhelfer/in nach DGUV I 205-023

in der HWK OM-V.

Nutzen Sie die kostengünstige Ausbildung für eingetragene Handwerksbetriebe.

**Wir kommen auch zu Ihnen.**

Schulen Sie Ihr Personal und schützen Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen vor Bränden.

Für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen Herr Weiss gerne zur Verfügung.  
 0381 4549-236 |  [weiss.erk@hwk-omv.de](mailto:weiss.erk@hwk-omv.de)

# TRADITIONELLES RUNDTISCHGESPRÄCH DER BAUINNUNG IN ROSTOCK



Obermeister Rainer Bauer, Vizepräsident des Bauverbandes MV, im Gespräch mit Regine Lück, Präsidentin der Rostocker Bürgerschaft (r.) und Geschäftsführerin Gabriela Glávke-Münkwitz von der Kreishandwerkerschaft Rostock – Bad Doberan.

Zum Jahresende lud die Innung des Bauhandwerks Bad Doberan – Rostock mit Obermeister Rainer Bauer zum traditionellen Rundtischgespräch der Innungsmitglieder mit Gästen aus Wirtschaft und Kommunalpolitik ein. Mit einem Zuwachs bei den neuen Ausbildungsverträgen von zehn Prozent sei das Bauhandwerk auf einem guten Weg. Dies reiche jedoch nicht aus, die Fachkräftelücke zu schließen, so die Innungsvertreter.

Obermeister Bauer ging vor allem auf den stetigen Wandel und immer neue Hürden für das Handwerk ein: »Innerhalb der letzten 30 Jahre sind aus 8000 Bauvorschriften ganze 28000 geworden. Diese rasante Zunahme an Regelungen bedeutet nicht nur einen administrativen Mehraufwand, sondern bringt auch finanzielle Belastungen mit sich. Ein Bauarbeiter konnte einst mit 10 DM pro Stunde ein Haus bauen und es bei 7 Prozent Zinsen abzahlen. Heute,

bei über 20 Euro die Stunde, ist dies nicht mehr realisierbar.« Mit Blick auf das neue Jahr kündigen sich nach seinen Worten weitere Belastungen an. Kostensteigerungen durch Lohn, Maut, CO<sub>2</sub>-Steuer und weitere Umweltauflagen sowie Bürokratieaufbau von zehn Prozent und mehr stehen uns bevor, so Rainer Bauer.

Die Präsidentin der Rostocker Bürgerschaft Regine Lück sprach sich ebenfalls für einen Wohnungsbaupfänger aus. Gerade im sozialen Wohnungsbau gebe es Nachholbedarf. Fachpersonal fehle auch in den Kommunen. So müssen nach ihren Worten unter anderem Baugenehmigungen schneller erfolgen und die digitale Bauakte vorangebracht werden.

Rund 38 Millionen Euro investiert die Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2024 allein in den Ausbau sowie die Sanierung und Wartung von Straßenanlagen, vorbehaltlich des Beschlusses der Bürgerschaft zum Haushalt und dessen Genehmigung. Davon sind 25 Millionen Euro für investive Maßnahmen vorgesehen und 13 Millionen für die Bewirtschaftung wie beispielsweise Reparaturen und Energiekosten. Insgesamt sind 180 bis 200 Einzelmaßnahmen vorgesehen, teilte der Leiter des Tiefbauamtes Heiko Tiburtius mit.

## IDEENAUFTRUF ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Das Wirtschaftsministerium des Landes informiert, dass Projektideen gesucht werden, die dazu beitragen, Unternehmen in MV aktiv mit Studierenden in Kontakt zu bringen. Diese Aktivitäten sollen einerseits zur Fachkräftesicherung in Unternehmen sowie andererseits zur Steigerung des Interesses bei Studierenden an einer Arbeitsaufnahme in einem Unternehmen in MV beitragen. Die Durchführung dieser Projekte kann gefördert werden. Vorgesehen ist die Förderung von maximal acht Projekten, sodass ein flächendeckendes Informations- und Unterstützungsangebot im ganzen Land Mecklenburg-Vorpommern möglich wird. Dabei sollen Unternehmen in allen Regionen im Nordosten sowie Studierende an folgenden Hochschulstandorten berücksichtigt werden: Greifswald, Neubrandenburg, Rostock, Stralsund und Wismar. Für die Einreichung von Projektideen sind juristische Personen

des privaten oder öffentlichen Rechts berechtigt. Diese müssen einen Standort in Mecklenburg-Vorpommern haben, fachlich geeignet sein sowie über einschlägige regionale Projekt- und Kooperationserfahrungen verfügen.

Projektideen müssen **bis zum 6. März 2024** bei der für die Region zuständigen Geschäftsstelle des Regionalbeirates eingereicht werden. Die Projektidee muss sowohl per E-Mail als auch im Original per Post bis zum oben genannten Termin vollständig und entscheidungsreif bei der zuständigen Geschäftsstelle vorliegen. Die Förderbedingungen orientieren sich hierbei an den Regelungen für die Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen. Der Förderzeitraum beträgt in der Regel 24 Monate und soll frühestens am 1. Mai 2024 beginnen.

[regierung-mv.de](http://regierung-mv.de)

# KARRIEREWELTEN 2024 AM 13. SEPTEMBER



Mit 4.120 Besuchern war die Premiere der Aus- und Weiterbildungsmesse KarriereWelten im vergangenen Jahr im Neubrandenburger Jahnsporforum ein großer Erfolg. Die Organisatoren dieser größten Messe für duale berufliche Bildung im östlichen MV, die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklen-

burg-Vorpommern, die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern und die Viertore-Stadt Neubrandenburg, knüpfen an diesen Erfolg an: am 13. September 2024 wird die KarriereWelten von 09.00 bis 18.00 Uhr im Jahnsporforum in Neubrandenburg wieder ihre Pforten öffnen. Interessierte Unternehmen können sich ab Februar unter [karrierewelten-nb.de](http://karrierewelten-nb.de) anmelden.

[karrierewelten-nb.de](http://karrierewelten-nb.de)  
[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern. **Ansprechpartner** sind die Berater Christian Reepschläger: T 0395 5593-155, E-Mail: [reepschlaeger.christian@hwk-omv.de](mailto:reepschlaeger.christian@hwk-omv.de) und Lisa-Marie Wolter: T 0381 4549-191, E-Mail: [wolter.lisa-marie@hwk-omv.de](mailto:wolter.lisa-marie@hwk-omv.de).

## HEIZUNGSFÖRDERUNG



Foto: © iStock/ChristianIhorz

Am 29. Dezember 2023 wurde die reformierte Förderrichtlinie »Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen« im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die neue Förderung startet stufenweise 2024. Privatpersonen, die Eigentümer eines Einfamilienhauses sind und dieses selbst bewohnen, können voraussichtlich ab dem 27. Februar 2024 einen Antrag auf die neue Heizungsförderung stellen. Dafür steht ein Zuschuss sowie zusätzlich ein zinsgünstiger Ergänzungskredit für energetische Einzelmaßnahmen zur Verfügung. Der Ergänzungskredit ist nur in Kombination mit einer Zuschusszusage der KfW für die Heizungsförderung und/oder einem Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für energetische Einzelmaßnahmen erhältlich. Eine alleinige Beantragung des Ergänzungskredits ist nicht möglich.

[energiewechsel.de](http://energiewechsel.de)

[kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsfoerderung/](http://kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsfoerderung/)

## INNOVATIVER ZUKUNFTSFONDS

Das Land MV legt gemeinsam mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (MBMV) ein neues Förderprogramm auf: MBMV innoGROWTH. Mit einem Gesamtvolumen von 25 Millionen Euro, das über drei Jahre angelegt ist, bietet MBMV innoGROWTH eine maßgeschneiderte Finanzierungslösung für Start-ups und mittelständische Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen. Die Förderung steht Unternehmen mit einem Gruppenumsatz von bis zu 75 Millionen Euro pro Jahr offen, vorausgesetzt der Sitz und/oder die Betriebsstätte befindet sich in MV.

[mbg-mv.de/programme/mbmv-innogrowth](http://mbg-mv.de/programme/mbmv-innogrowth)

# Mehr Informationsvielfalt, mehr Interaktivität, mehr Lesegegnuss - die DHB- Digitalausgabe!

**Umfassendere Inhalte,**  
eindrucksvolle  
**Bildergalerien** von  
Veranstaltungen,  
**informative Videos**  
und **interessante**  
**Podcasts**



Jetzt kostenlos  
**registrieren:**  
[vh-kiosk.de/dhb-hwk](https://vh-kiosk.de/dhb-hwk)



Foto: © iStock/Kobee

AUS DEM HANDWERK FÜR DAS HANDWERK.



DEUTSCHES  
**HANDWERKS  
BLATT**

# Bundshaushalt: Das sind die Pläne für 2024

NACH LANGWIERIGEN VERHANDLUNGEN GAB DIE BUNDESREGIERUNG IHRE SPAR- UND KÜRZUNGSPLÄNE FÜR DEN HAUSHALT FÜR DAS LAUFENDE JAHR BEKANTT.



Foto: © iStock.com / vjperagg

Text: Lars Otten...

**L**ange hat es gedauert, bis sich die Ampelkoalitionäre nach dem Urteil des Bundesverfassungsgericht auf einen Haushalt für das neue Jahr einigen konnten. Das Gericht hatte die Umwidmung von 60 Milliarden Euro im Haushalt 2021 für rechtswidrig erklärt. Das Geld war ursprünglich als Corona-Hilfe bewilligt worden und sollte nachträglich für den Klimaschutz und die Modernisierung der Wirtschaft eingesetzt werden. Solche Nothilfen dürfen nicht für spätere Krisen aufgespart und eingesetzt werden, urteilten die Verfassungsrichter. Die Folge: ein 17 Milliarden Euro großes Loch im Etat für 2024, das gestopft werden musste.

Die Diskussionen zogen sich so lange, dass es zwischenzeitlich so aussah, als könnte die Koalition an dem Streit zerbrechen. Das Handwerk forderte ein Ende der Hängepartie und eine Stärkung der Wirtschaft, damit die Betriebe weiterhin Zukunftsinvestitionen in die Ausbildung von Fachkräften, in nachhaltige Betriebs- und Produktionsinfrastruktur und -prozesse sowie in innovative Technologien leisten können. Besonders die kleinen und mittleren Unternehmen des Handwerks seien wichtig für den klimagerechten Umbau der Wirtschaft. Dazu bräuchten sie Planungssicherheit und die passenden Rahmenbedingungen.

Kurz vor Weihnachten dann die Einigung: Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) verkündeten das Ende des Streits und kündigten Einsparungen und Kürzungen für dieses Jahr an. »Die Regierung hält an ihren Zielen fest«, betonte Scholz. Das gelte für den klimaneutralen Umbau des Landes, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und die Unterstützung der Ukraine. »Klar ist aber: Wir müssen mit deutlich weniger Geld auskommen, um diese Ziele zu erreichen.«

Das gilt besonders für den Klima- und Transformationsfonds (KTF). Die Ausgaben des Fonds verringert die Regierung um zwölf Milliarden und bis 2027 um 45 Milliarden Euro. Das Gesamtvolumen des KTF verringert sich so auf 160 Milliarden Euro. Das Sondervermögen für die Zahlungen an die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal muss wegen des Urteils des Verfassungsgerichts neu aufgesetzt werden. Für 2024 sollen 2,7 Milliarden Euro bereitgestellt werden. Dafür müsste die Schuldenbremse noch einmal ausgesetzt werden. Dafür braucht die Regierung Unterstützung aus der Opposition. Sollte es die nicht geben, muss diese Summe zusätzlich im Kernhaushalt finanziert werden.

Einsparungen sollen im Bau-, Verkehrs- und Wirtschaftsministerium, aber auch in weiteren Ressorts vorgenommen werden. Auf der anderen Seite will die Bundesregierung Mehreinnahmen generieren, um so einen Teil des Finanzlochs zu füllen. Das Hin und Her bei den Verhandlungen habe in der Wirtschaft seine Spuren hinterlassen, kritisierte Jörg Dittrich nach den Ankündigungen der Koalitionäre. Notwendige Investitions- und Personalentscheidungen seien wegen der Unsicherheit über die Mittelausstattung nicht getroffen worden, so der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. »Die Betriebe erwarten in der Zukunft ein deutlich verlässlicheres Regierungshandeln.«

»Will die Bundesregierung die Wärmewende umsetzen, muss sie bei der BEG schnellstmöglich die Kurve kriegen.«

Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks

Auch nach der Einigung zum Haushalt für 2024 bleibe es bei einem Reformstau, erklärt Dittrich. Besonders deutlich werde das im Bereich der Energiekosten, wo die Kosten weiter steigen. Dittrich: »So kommt zwar die im Strompreispaket versprochene Steuersenkung, gestrichen wird jedoch die Senkung der Netzentgelte: Das wiegt besonders schwer, da sie allen Betrieben zugutegekommen wäre. Wegen der zudem gleichzeitigen sprunghaften Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises werden Kraftstoffe und Energie für die Betriebe teurer, mit der Folge weiterer deutlicher Belastungen.« Diese Belastung müsse die Politik langfristig auflösen.

Ein in sich schlüssiges Konzept fehle auch für die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). »Will die Bundesregierung die Wärmewende umsetzen, muss sie bei der BEG schnellstmöglich die Kurve kriegen. Die Streichungen und Kürzungen in der BEG drohen die Umsetzung der Wärmewende an einem heiklen Scheitelpunkt auszubremsen.« Außerdem sei nach wie vor keine nachhaltige, langfristige Gegenfinanzierung für zu fördernde Sanierungs- und Klimaschutzvorhaben erkennbar.



Foto: © Anand Witsig/HWK Dresden

# GEPLANTE MASSNAHMEN

## AUSGABENKÜRZUNGEN

1. Der von der Bundesregierung zugesagte Zuschuss in Höhe von 5,5 Milliarden Euro zur Senkung der Netzentgelte beim Strom wird gestrichen. Damit steigen die Stromkosten sowohl für private als auch betriebliche Verbraucher. Die Netzentgelte werden von 3,12 Cent pro Kilowattstunde in diesem Jahr auf 6,43 Cent im nächsten Jahr steigen.
2. Umfangreiche Streichungen der beim Baugipfel beschlossenen Ausweitungen bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Dazu gehören etwa die Aufstockungen beim Geschwindigkeitsbonus oder beim Sanierungsfördersatz.
3. Auslaufen von Förderprogrammen. Dazu lief vor allem der Umweltbonus für den Kauf von Elektrofahrzeugen früher als geplant bereits Ende 2023 aus.
4. Weitere Förderprogramme werden gekürzt, so etwa das geplante Programm zum Aufbau von Transformationstechnologien, andere sollen erst gar nicht anlaufen.
5. Der Etat des Ministeriums für Digitales und Verkehr wird um 380 Millionen Euro abgesenkt.
6. Im Etat des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung erfolgt eine Absenkung des Plafonds um 200 Millionen Euro.
7. Der Bundeszuschuss an die Gesetzliche Rentenversicherung wird um 600 Millionen Euro reduziert. Im Rahmen des Rentenpakets II, das im ersten Quartal 2024 beschlossen werden soll, wird ein Rentenniveau von 48 Prozent bis zum Jahre 2039 garantiert und das Generationenkapital zur Dämpfung von Beitragssatzsteigerungen eingeführt.
8. Zudem leistet die Bundesagentur für Arbeit einen teilweisen Ausgleich für die während der Corona-Krise erfolgten jährlichen Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt. Diese Rückerstattung für den Ausgleich beträgt 1,5 Milliarden Euro. Um

den Beitragssatz mit Blick auf das Ziel des Rücklagenaufbaus stabil zu halten, wird gesetzlich festgelegt, dass die durch eine Verordnung mögliche Beitragssatzsenkung nur dann möglich ist, wenn die Rücklage im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit eine angemessene Mindesthöhe in Prozent des BIP aufweist.

9. Bei gleichbleibenden gesetzlichen Rahmenbedingungen wird die Absenkung der Wohngeldveranschlagung aus dem parlamentarischen Verfahren zum Haushalt 2024 für den Finanzplanungszeitraum um jeweils 250 Millionen Euro jährlich nachgezogen.
10. Kürzung der Bundeszuschüsse für Regionalisierungsmittel um 0,35 Milliarden Euro.
11. Kürzung der Ausgaben beim Wohngeld, Streichung des Bürgergeld-Bonus von 0,25 Milliarden Euro.

## ABBAU KLIMASCHÄDLICHER SUBVENTIONEN

1. Kerosin für den nationalen Flugverkehr wird künftig besteuert.
2. Streichung des Absenkungsmechanismus bei der Luftverkehrsabgabe.
3. Schrittweise Streichung der Steuerbegünstigungen beim Agrardiesel (2024 erfolgt eine Reduzierung des Entlastungssatzes um 40 Prozent. In den Jahren 2025 und 2026 um weitere 30 Prozent).

## ERHÖHUNGEN DER EINNAHMEN

1. Der CO<sub>2</sub>-Preis wird im Jahr 2024 auf 45 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> (statt wie geplant auf 40 Euro) angehoben. Der CO<sub>2</sub>-Preis betrifft fossile Brennstoffe für die Sektoren Wärme und Verkehr, also beispielsweise Gas, Heizöl sowie Diesel und Benzin. Damit wird der CO<sub>2</sub>-Preis wieder auf das von der großen Koalition beschlossene Niveau angehoben. Auch für die Folgejahre wird der Preis nach der ursprünglichen Planung steigen.

2. Zusätzliche Einnahmen in Höhe von bis zu 1,4 Milliarden Euro sollen durch die Umlegung der Abführungen zur Plastikabgabe an die EU entstehen. Diese Kosten werden bisher von der Allgemeinheit der Steuerzahler getragen und sollen nun auf die Verursacher umgelegt werden.
3. Die geplanten Investitionen in die Schieneninfrastruktur von rund 13 Milliarden Euro im Finanzierungszeitraum 2024 bis 2027 werden nicht mehr über den KTF finanziert. Stattdessen wird in Aussicht gestellt, Bundesbeteiligungen zu privatisieren und die Erlöse der Deutschen Bahn als Eigenkapital zur Verfügung zu stellen.

#### DIESE FÖRDERUNGEN BLEIBEN ERHALTEN

1. Die beim Beschluss des Gesetzes zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (GEG) zugesagte Förderung wird aufrechterhalten. Damit ist die Unterstützung beim Heizungstausch gesichert.
2. Die Förderungen zum Ausbau einer Wasserstoffwirtschaft sowie die Förderung der Halbleiterproduktion.
3. Die Streichung der EEG-Umlage beim Strom bleibt erhalten.
4. Die Senkung der Stromsteuer für Unternehmen des produzierenden Gewerbes ab dem Jahr 2024 wird wie angekündigt umgesetzt.
5. Die beschlossenen Entlastungen bei der Einkommensteuer durch Anhebung der Freibeträge und Verschiebung der Tarifeckwerte (Abbau der kalten Progression) ab dem Jahr 2024 werden nicht rückgängig gemacht. Es werden keine Steuererhöhungen erfolgen.
6. Das Wachstumschancengesetz soll mit einem Volumen von über sechs Milliarden Euro weiterverfolgt werden.

Quellen: Bundesregierung/ZdH

**HORN**BACH

Es gibt immer was zu tun.

Alles fürs  
Handwerk

WERDE AUCH DU  
PROFIKUNDE.

VORTEILE FÜR PROFIS WIE DICH.

- persönliche Ansprechpartner
- Flexible Bezahlung mit Kauf auf Rechnung
- Vorbestellservice und schnelle Profi-Kasse
- große Sortimentsauswahl auf Lager und online

Informiere Dich  
beim ProfiTeam  
im Markt oder unter  
hornbach-profi.de





Wenn

0100001101001000001101101000

Datendiebe

0100001101100010001100000001

zuschlagen

0000110010101001000010100010

UNTER DEM DECKMANTEL DER SERIOSITÄT VERSUCHEN BETRÜGER, PERSÖNLICHE DATEN- UND KONTENINFOS ZU ERLANGEN. DOCH NEBEN DIESEM PHISHING SIND IMMER HÄUFIGER BETRIEBE DAS OPFER VON CYBERKRIMINALITÄT.



Text: **Stefan Bühren**

**M**eist ist es immer dringend: »Bitte reagieren Sie sofort!« Oder: »Der Link ist nur 48 Stunden gültig!« Oder: »Bitte geben Sie umgehend Ihre Daten hier ein!« Bei allen drei – und es gibt noch zahlreiche weitere Versionen – geht es im Kern nur darum, persönliche Daten und Passwörter abzufischen. Eben Phishing, wie das Kunstwort aus »Passwort« und »Fishing« (englisch für fischen) zeigt. Wer auf die Aufforderung reagiert und auf den Link in der E-Mail oder der Handy-Nachricht klickt, ist schon in den Fängen der Betrüger. Diejenigen, die in das Formular noch ihre Daten eingeben, sind schnell ihr Geld los und das in der Regel ohne jede Chance, es wiederzubekommen.

Opfer sind aber nicht nur Privatpersonen, sondern immer häufiger Unternehmen. Die Zahl der Versuche, sie durch Ransomware, wie die Erpressungstrojaner oder Erpressersoftware heißt, finanziell auszunehmen, steigt deutlich an. Das liegt vor allem daran, dass Täter heutzutage auf dem Markt entsprechende Tools und Dienstleistungen kaufen können. Cyberkriminelle haben durch die Spezialisierung Zeit und Geld, ihre Schadsoftware schneller zu verbessern. Schließlich zahlen ihre Nutzer, die Affiliates, wie deren kriminellen Anwender genannt werden, einen Teil der Beute als Provision an die Entwickler. Auch sie nutzen häufig Leichtgläubigkeit oder raffinierte Täuschungsversuche als Einfallstor für ihre Software, die anschließend die Daten verschlüsselt und erst gegen Zahlung den Zugriff wieder frei gibt.

Cyberkriminelle suchen sich mittlerweile nicht mehr die Opfer nach der Höhe des möglichen Lösegelds, sondern nach rationaler Kosten-Nutzen-Relation, wie der Lagebericht zur IT-Sicherheit in Deutschland 2023 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) beschreibt. »So wurden vermehrt kleine und mittlere Unternehmen sowie Behörden der Landes- und Kommunalverwaltungen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Schulen und Hochschulen Opfer von Ransomware-Angriffen«, so der Bericht. »Cyberresilienz ist daher das Gebot der Stunde.« In den Januar-Nachrichten war groß das Thema, dass nach zwei Monaten in Südwestfalen Bürger endlich wieder ihre Behördengänge in Sachen Personalausweise oder Kfz erledigen konnten. Solange hatte eine Ransomware die IT der Kommunen lahmgelegt, weil sie nicht das Lösegeld zahlen wollten.

»Die Bürgerinnen und Bürger müssen wissen, welche Angriffsmöglichkeiten real bestehen und wie sie im Ernstfall reagieren können.«

*Claudia Plattner, Präsidentin des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Position*

Die Datendiebe setzen in der Regel auf die Leichtgläubigkeit der Empfänger, vor allem im Privatbereich. Sie geben vor, vom Logistik-Dienstleister, der Bank oder einer anderen bekannten Institution zu sein, um unter dem Deckmantel der Seriosität der angeblichen Absender persönliche oder Firmendaten abzugreifen. Das reicht von einfachen persönlichen Daten über die Kreditkarte und PIN der Bankkonten bis hin – als Vorbereitung von Cyberangriffen – zu Passwörtern der Firma.

### **NIE VORSCHNELL HANDELN**

Die gute Nachricht ist: Auch noch so gut gemachte Phishing-Versuche lassen sich erkennen und entgegen der scheinbaren Dringlichkeitsaufforderung sollte man einen kühlen Kopf bewahren. Erstens: Von offizieller Seite, wie etwa der Bank, sind nie umgehende Handlungen erforderlich – und wichtige Inhalte kommen immer noch per Post. Zweitens sollten Empfänger, wenn der Absender tatsächlich die eigene Bank oder der bevorzugte Paketlieferant zu sein scheint, erst einmal nachdenken, ob das Anliegen berechtigt ist und ein Paket aussteht oder Zahlungen erledigt werden müssen. »Für eine stärkere Resilienz von Bürgerinnen und Bürgern haben wir zwei Ziele: Sie müssen wissen, welche Angriffsmöglichkeiten real bestehen und wie sie im Ernstfall reagieren können – gerade auch bei einer sich so rasant entwickelnden Technologie wie KI,« sagt daher Claudia Plattner, Präsidentin des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).



Für Unternehmen geht die größte Gefahr von Phishing aus.

Denn die Versuche kommen täglich: Jede zweite verschickte E-Mail fällt in die Kategorie Spam, also unerwünschte Nachrichten von der Potenzmittelreklame über den Prinzen aus Nigeria bis hin zu völlig einfachen Krediten, Phishing-Nachrichten miteingeschlossen. Allein für Juni 2023 (neuere Daten gibt es noch nicht) listet das Statistische Bundesamt 306.847 neu entdeckte Phishing-Webseiten auf – und das sind nur die, die dem internationalen Konsortium Anti-Phishing Working Group gemeldet wurden.

Tatsächlich hat schon jeder vierte Surfer persönliche Erfahrungen mit Cyberkriminalität gemacht, wie der kurz vor Weihnachten veröffentlichte Cybersicherheitsmonitor des BSI belegt. Die bundesweite Umfrage unter mehr als 3.000 Befragten ab 16 Jahren im Juni 2023 offenbarte auch, dass 65 Prozent Angst vor Fälschungen und Manipulationen von Dokumenten und Medien haben, 60 Prozent Angriffe von Cyberkriminellen fürchten oder die Sicherheit ihrer persönlichen Daten in Gefahr sehen (58 Prozent). Als Schutz setzen sie in der Regel auf ein aktuelles Virenschutzprogramm, sichere Passwörter, eine aktuelle Firewall und die Zwei-Faktor-Authentifizierung (siehe Kasten »Schutz vor Phishing«). Sie wollen sich vor allem vor finanziellen Schäden schützen, was immerhin schon 18 Prozent der Befragten passiert ist.

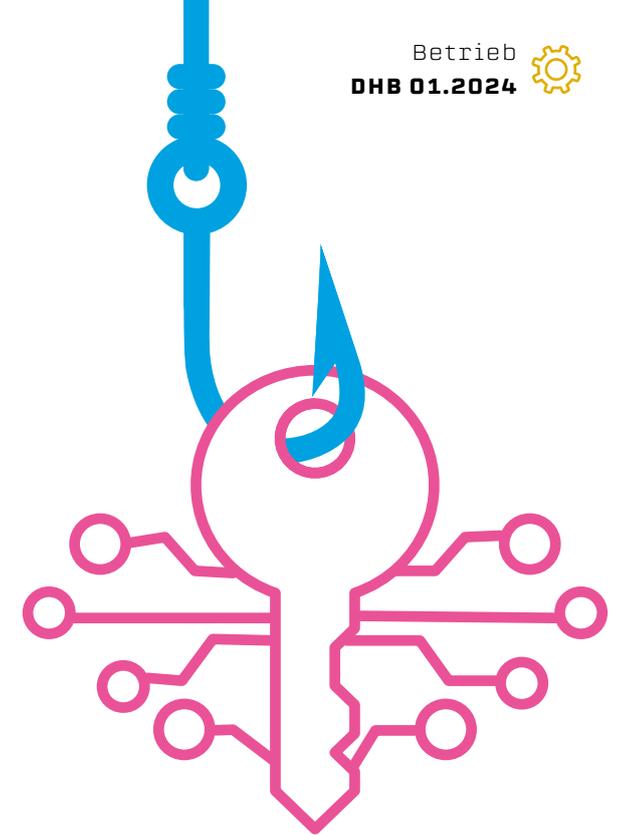


Phishing bekommt mit generativen KI-Anwendungen wie ChatGPT eine neue Dimension. Leicht erkennbare Phishing-Mails wird es bald nicht mehr geben.

### 2022 TRAF ES 50.000 FIRMEN

Firmenseitig hat es nach der im Juni 2023 vorgestellten TÜV-Cybersecurity-Studie im Jahr 2022 mehr als jedes zehnte Unternehmen, exakt elf Prozent, getroffen. Die Studie basiert auf einer Umfrage von etwas mehr als 500 Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern. Hochgerechnet heißt das Ergebnis, dass es allein 2022 bundesweit rund 50.000 Fälle gegeben hat. »Sowohl die weltpolitischen Spannungen als auch technologische Trends wie die Verbreitung Künstlicher Intelligenz sind eine Gefahr für die Cybersicherheit der Unternehmen in Deutschland«, sagte Dr. Johannes Bussmann, Präsident des TÜV-Verbands. »Neben kriminellen Hackern verstärken staatliche Akteure ihre Aktivitäten, um an sensible Daten zu gelangen, Geld zu erpressen oder Unternehmen zu sabotieren.«

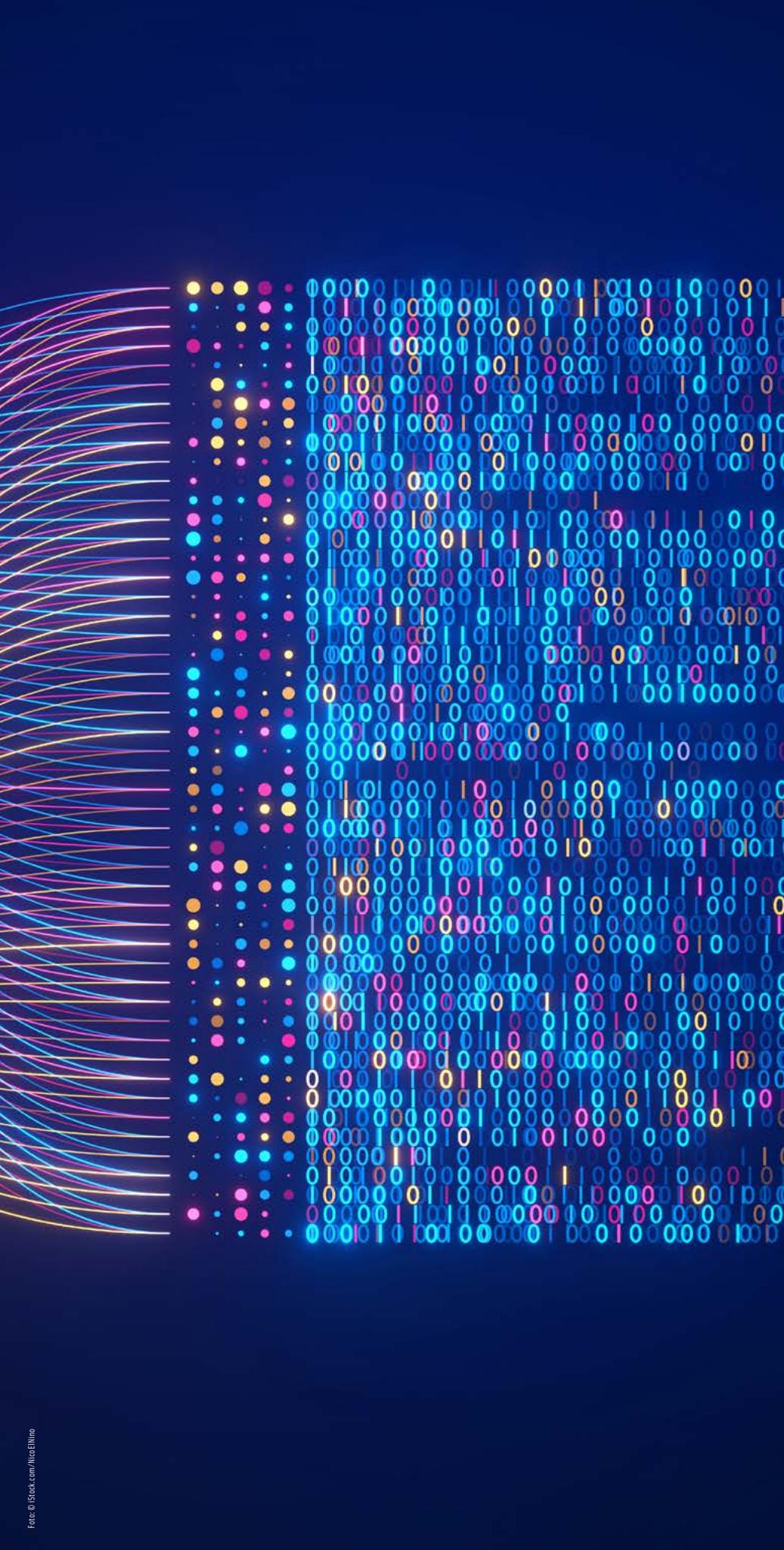
In mehr als jedem zweiten Unternehmen fürchten die Verantwortlichen organisierte Hacker, in jedem vierten sehen sie Gefahren durch Wirtschaftsspionage oder politisch motivierte Akteure. »Da sich Cyber-Kriminelle konsequent professionalisieren und gleichzeitig die Angriffsfläche unserer digitalen Systeme immer größer wird, ist Cyber-Sicherheit eine Daueraufgabe



mit höchster Priorität«, warnt daher BSI-Vizepräsident Dr. Gerhard Schabhüser. »Unternehmen und Organisationen dürfen zu keiner Zeit nachlassen im Bemühen, ihre IT-Netzwerke zu schützen.«

Auch für Unternehmen geht die größte Gefahr von Phishing aus. Noch sind gefälschte E-Mails leicht zu erkennen, etwa durch eine allgemeine Ansprache (Lieber Kunde), eine seltsame Absender-Adresse (die sich im E-Mail-Header identifizieren lässt), sprachliche und Rechtschreibmängel, aber auch etwa durch die Ausschreibung von Umlauten (ae statt ä). Nur: »Phishing bekommt mit generativen KI-Anwendungen wie ChatGPT eine neue Dimension«, so Bussmann. »Wegen Fehlern oder holpriger Formulierungen leicht erkennbare Phishing-Mails wird es bald nicht mehr geben.«

Erst an zweiter Stelle folgen Cyberattacken durch Ransomware, gefolgt von dem sogenannten Social Engineering, etwa durch Fake-Anrufe eines IT-Supports oder das Erschleichen des Vertrauens über Social Media. Und in jedem fünften Unternehmen gab es bereits Passwort-Angriffe, also Versuche, die Zugangsdaten zum System zu hacken. Immerhin investieren die Firmen in ihre IT. Jedes zweite Unternehmen hat die Ausgaben für Cybersicherheit in den letzten zwei Jahren schon erhöht, drei von vier Betrieben halten Hard- und Software auf aktuellem Stand und zwei von drei Firmen haben die Sicherheit vernetzter Maschinen und Anlagen verbessert. Und, noch viel wichtiger: Die Firmen holen sich externes Berater-Know-how ins Haus und schulen ihre Mitarbeiter.



## SCHUTZ VOR PHISHING

**Phishing ist der Versuch, durch manipulierte E-Mails oder SMS (auch »Smishing« genannt) das Vertrauen und damit persönliche Daten zu erschleichen. Die oft im holprigen Deutsch formulierten Nachrichten werden dank KI und ChatGPT immer schwerer erkennbar, weshalb stets gilt: ganz genau hinschauen.**

- 1.** Auf jeden Rechner gehören Antivirenprogramme, die Computerschädlinge in der Regel schnell erkennen.
- 2.** Aktualisierungen von Software und Betriebssystemen sollte jeder auf allen Geräten sofort durchführen, weil sie Fehler und anfällige Stelle der Vorgängerversion korrigieren.
- 3.** Vorsicht bei Mails oder SMS von unbekannt Personen; eine Verifizierung des Absenders und/oder des Anliegens sollte erfolgen.
- 4.** Nie persönliche Daten, insbesondere Passwörter oder Pins, über einen mitgeschickten Link ändern – weder Banken, Dienstleister oder Behörden bitten per E-Mail um eine Aktualisierung.
- 5.** Bestehen Zweifel an der Echtheit einer E-Mail, sollte jeder sich diese vom Absender telefonisch bestätigen lassen – aber nicht mit der Telefonnummer aus der E-Mail selbst, sondern selbst heraussuchen.
- 6.** Haben Dateien Anhänge mit Formaten wie .exe oder .scr, diese nie anklicken, weil sich so Schadsoftware direkt selbst installiert; gleiches gilt auch für Dateien mit Doppelendungen wie .pdf.exe.
- 7.** Für Account-Zugänge sollte jeder möglichst eine Zwei-Faktor-Authentisierung einsetzen, weil durch die zweite Stufe der Identifizierung Kriminelle selbst dann nicht auf Ihre Daten zugreifen können, wenn sie bereits Ihr Passwort erbeutet haben.

(Quelle: BSI)

# WAS FIRMIEN BEI EINEM IT-NOTFALL TUN KÖNNEN



**Hat trotz aller Prävention ein Cyberangriff Erfolg, gilt es vor allem, nicht in Panik zu verfallen und besonnen zu reagieren. Die folgenden Maßnahmen sind nur sehr allgemein und müssen an das jeweilige Unternehmen oder die jeweilige Institution angepasst werden. (Quelle: BSI)**

## ORGANISATORISCHE PRÜF- UND AKTIONSMASSNAHMEN

- Alle IT-Verantwortlichen inklusive Datenschutzbeauftragte und IT-Mitarbeiter, aber auch die Geschäftsleitung informieren, gegebenenfalls weitere interne Stellen.
- Verantwortlichkeiten für Entscheidungen klären und Aufgaben, wer was wann erledigt, verteilen
- Analyse des Vorfalls: Was ist passiert, wie ist es aufgefallen (intern oder gar extern?), welche Folgen hat der Vorfall?
- Kann die Produktion weiterlaufen oder gibt es zeitlichen Spielraum?
- Ist eine Strafverfolgung vorgesehen, was automatisch eine Beweissicherung und damit aufwändigeres Vorgehen beinhaltet?
- Wirkt sich der Vorfall auf Kunden, Partner oder die Öffentlichkeit aus und muss zum Beispiel mit PR-Maßnahmen reagiert werden?
- Ist das Unternehmen gezieltes Opfer oder »nur« eines von vielen Opfern?
- Intern alle Mitarbeiter informieren und gegebenenfalls Sprachregelungen vorgeben.
- Den Fall auf der Meldeseite des BSI der Allianz für Cyber-Sicherheit melden; im Falle einer Meldepflicht die entsprechende Stelle informieren.
- Im Bedarfsfall sollte sich jeder externe Hilfe holen.
- Ist der Vorfall behoben, sollte eine Analyse für künftige Sicherheitsmaßnahmen erfolgen.

## TECHNISCHE PRÜF- UND AKTIONSMASSNAHMEN

- Wer hat Zugriff etwa mit Benutzerkonten mit unnötigen Rechten?
- Wer hat solche Konten angelegt und vor allem, wann?
- Alle betroffenen Systeme identifizieren und nicht nur oberflächlich darauf schauen.
- Betroffene Systeme vom Internet und dem internen Netzwerk trennen; am besten das Netzkabel ziehen.
- Rechner bei einer beabsichtigten technischen Analyse nicht herunterfahren oder ausschalten und im Zweifel ein forensisches Speicherabbild zur Beweissicherung anfertigen.
- Erst nach der Analyse mit Antiviren-Programmen arbeiten.
- Grundsätzlich gilt: Immer das komplette System ebenso wie nach der Störung gespeicherte Daten als verunreinigt ansehen und im Zweifel eine Neuinstallation vornehmen. Ist das Active Directory – also das »Telefonbuch« oder Verzeichnis für alle IT-Angelegenheiten – betroffen, dann das komplette Netzwerk als kompromittiert betrachten.
- Mit Netzwerk-Monitoring und Logging lassen sich andauernde Angriffe oder Datenabflüsse identifizieren und anschließend blockieren.
- Jeder sollte prüfen, ob aktuelle, saubere, integrierte Backups vorliegen. Diese sollten offline vorliegen, weil Online-Sicherungen zufällig oder bewusst kompromittiert sein könnten.

## FAKE-SHOPS

# ACHTUNG ABZOCKE!

**Bei besonders niedrigen Preisen ist Misstrauen angesagt. Betrüger arbeiten gerne mit Fake-Shops.**

Das gesuchte Tablet, das bei den einschlägigen Anbietern bereits ausverkauft war, war tatsächlich noch lieferbar – und das auch noch mit einem Preisrabatt von 40 Prozent. Bei Angeboten wie diesen gilt es, doppelt hinzuschauen. »Fake-Shops werben im Internet mit besonders niedrigen Preisen oder Produkten, die in anderen Shops nicht mehr verfügbar sind«, warnt die Verbraucherzentrale. »Der Käufer bezahlt per Vorkasse, geliefert wird gefälschte, mangelhafte oder gar keine Ware.«



Foto: © Stock.com/Pablo Cordón

Jeder fünfte Online-Shopper ist schon mal Opfer dieser Betrugs-  
masche geworden. 39 Prozent der Internet-Nutzer fühlen sich  
nach neuester Bitkom-Studie von Dezember 2023 bedroht, beim  
Online-Shoppen oder bei Online-Auktionen als Betrugsoffer zu  
enden. Bei drei von vier Befragten hat sich aber auch die Erkennt-  
nis durchgesetzt, dass sie selbst für mehr Sicherheit im Internet  
verantwortlich sind.

Oft reicht der gesunde Menschenverstand. Bei Superangeboten  
sollte sich jeder fragen, warum eine überall ausverkaufte Ware  
plötzlich mit enormem Preisvorteil lieferbar sein soll. Man sollte  
sich dann auch nicht von Gütesiegeln oder User-Urteilen beein-  
drucken lassen. Einen schnellen Erstcheck des Shops bietet die  
Verbraucherzentrale.

[verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder-71560](https://www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder-71560)

## SO ENTARNEN SIE FAKE-SHOPS

1. Suchen Sie nach Kontaktdaten – sie müssen im Impressum zu finden sein, aber auch in Rubriken wie »Über uns« oder »Kontakt«. Fehlen solche Angaben, Finger weg!
2. Angegebene Handelsregisternummern lassen sich beim Handelsregister auf Richtigkeit überprüfen ([handelsregister.de](https://www.handelsregister.de)).
3. Sind Telefonnummern vorhanden, einfach mal anrufen: Bei Fake-Shops läuft die Nummer oft ins Leere oder es melden sich Sprachdienste, die nichts mit dem Shop zu tun haben.
4. Schauen Sie sich die URL genau an: Das angebotene Produkt sollte mit der Adresse in Verbindung zu bringen sein.
5. Bei der Adresse <https://> sollte am Anfang ein Schloss als Zeichen für eine sichere Verbindung stehen. Das allein ist aber auch noch kein Hinweis auf die Seriosität des Anbieters.
6. Eine Endung mit [.de](https://www.de) ist kein Zeichen dafür, dass der Firmensitz in Deutschland ist. Bei ausländischen Firmensitzen ist eine Rechtsverfolgung bei Betrug kompliziert und verläuft oft im Sand.
7. Seriöse Anbieter bieten unterschiedliche Bezahlmöglichkeiten an; sind nur Vorkasse, Sofortüberweisung oder Gutscheinbezahlung möglich, spricht das auch gegen den Shop. Vorsicht auch, wenn Bezahlmöglichkeiten wegen angeblicher technischer Probleme nicht möglich sind.
8. Überprüfen Sie die AGB – bei unseriösen Anbietern stecken diese voller Fehler oder holpriger Formulierungen.

Quelle: Verbraucherzentrale

## WENN SIE OPFER GEWORDEN SIND

- Anbieter auffordern, die Ware zu liefern oder eine Rücksendeadresse zu schicken und dieses dokumentieren
- Strafanzeige stellen, was auch online möglich ist **online-strafanzeige.de**
- Kontaktieren Sie Ihr Kreditinstitut oder Ihren Zahlungsdienstleister mit der Bitte um Rückerstattung
- Eine Klage hilft in der Regel nicht, weil die Täter mit Scheinidentitäten arbeiten

Quelle: Verbraucherzentrale

# Onboarding: Die neue Willkommenskultur

ONBOARDING IST EIN PROZESS, UM NEUE MITARBEITER FÜR DAS UNTERNEHMEN ZU BEGEISTERN UND INS TEAM ZU INTEGRIEREN – SIE ALSO »AN BORD« ZU NEHMEN. ES BRAUCHT NICHT VIEL DAFÜR, WER DAS ABER GESCHICKT UMSETZT, MACHT GLEICHZEITIG WERBUNG IN EIGENER SACHE.

Text: *Kirsten Freund*

Jeder dritte Azubi kündigt laut einer aktuellen BIBB-Studie seinen Ausbildungsvertrag noch vor Ausbildungsende. Das heißt aber nicht, dass die Jugendlichen ihre Lehre komplett abbrechen, sie wechseln »nur« zu einem anderen Betrieb. Die Azubis wissen genau, dass sie sich die besten Betriebe aussuchen können – und tun das auch. Ähnliches gilt für Gesellen, Meister oder Bürokräfte – selten waren Beschäftigte so wechselwillig wie in Zeiten des Fachkräftemangels. Handwerksbetriebe investieren viel Zeit und Geld in die Personalsuche und wollen die Neuen entsprechend nicht nach kurzer Zeit wieder verlieren. Hier kommt »Onboarding« ins Spiel – ein Prozess, um Beschäftigte ins Boot zu holen und nachhaltig ins Team zu integrieren. »Das beginnt schon beim Bewerbungsgespräch, also noch vor dem ersten Arbeitstag«, sagt Marloes Göke, Unternehmensberaterin mit dem Schwerpunkt Handwerk aus Nordhorn. Sie teilt den Onboarding-Prozess in drei Phasen, wobei vor allem für den ersten Arbeitstag der Betrieb perfekt vorbereitet sein sollte.

## PHASE 1: DER BEWERBUNGSPROZESS

»Im Bewerbungsprozess ist es enorm wichtig, vorab die Erwartungshaltung zu klären«, sagt Marloes Göke. Wenn Handwerker ihre Erwartung klar fixieren, können sie eher erkennen, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber wirklich zum Betrieb passt. Das sei eine Hausaufgabe, die jeder Firmenchef – und je nach Betriebsgröße auch die erste Führungsebene – machen sollte. »Ich erlebe häufig, dass eine unausgesprochene Erwartungshaltung vorhanden ist«, berichtet Göke. Das sei nicht fair gegenüber den Bewerbern. »Wenn diese wissen, was von ihnen erwartet wird, dann können sie sich daran orientieren und sich klar für oder gegen den Betrieb entscheiden.« Umgekehrt sollte unbedingt erfragt werden, was dem Bewerber oder der Bewerberin wichtig ist, damit er oder sie motiviert und eigenständig arbeiten



»Gefragt ist gute Führung.«

**Marloes Göke,**  
Unternehmensberaterin  
und Autorin des Buchs  
»Selbstständigkeit ohne  
Selbstaufgabe«

kann. »Das kann ein echter Gamechanger sein«, weiß die Beraterin aus Erfahrung. Wenn der Vertrag dann unterschrieben wurde, sei es wichtig, den Kontakt bis zum ersten Arbeitstag zu halten – besonders weil Azubis die Ausbildungsbetriebe inzwischen auch mal »ghosten«, also nach Vertragsunterzeichnung abtauchen und sich nie wieder melden. Den Kontakt hält man, indem man die Neuen vorab schon zu Teamevents einlädt oder bei mehreren neuen Auszubildenden ein Auftakt-Event gemeinsam mit den Eltern organisiert.

## PHASE 2: DER ERSTE ARBEITSTAG

Wie beim ersten Date ist der erste Eindruck auch am ersten Arbeitstag entscheidend. Wie der Tag verläuft, wie der oder die Neue empfangen wird, entscheidet mit darüber, ob sich ein Zugehörigkeitsgefühl zum Betrieb entwickelt, betont Göke. Deshalb sollten alle Beschäftigten vorbereitet sein. Also zum Beispiel den Namen und die Position der neuen Kollegin oder des neuen Kollegen vorab kennen. Natürlich sollte alles vorhanden sein, was man braucht, um zu starten. »Dazu gehören Schlüssel, Zugänge, je nach Branche passende Arbeitskleidung und eventuell ein eigener Spind. Wenn es eine Tätigkeit in der Verwaltung ist, dann eine E-Mail-Adresse, Passwörter und Arbeitsmaterialien.« Eine nette Geste ist auch ein Blumenstrauß und/oder ein Willkommenspaket mit einer Kaffeetasche, einer Trinkflasche oder einem Rucksack mit dem Firmenlogo.

»Der Chef oder die Chefin plus die direkte Führungskraft sollte es einrichten, den Neuen oder die Neue an diesem Tag persönlich zu begrüßen«, empfiehlt die Unternehmensberaterin. In etwas größeren Betrieben habe es sich bewährt, dem Neuen eine Patin oder einen Paten zur Seite zu stellen, der sich kümmert und Ansprechpartner ist, wenn es darum geht, sich im Betrieb zurechtzufinden. »Das schafft sofort eine persönliche Bindung.« Zum Abschluss

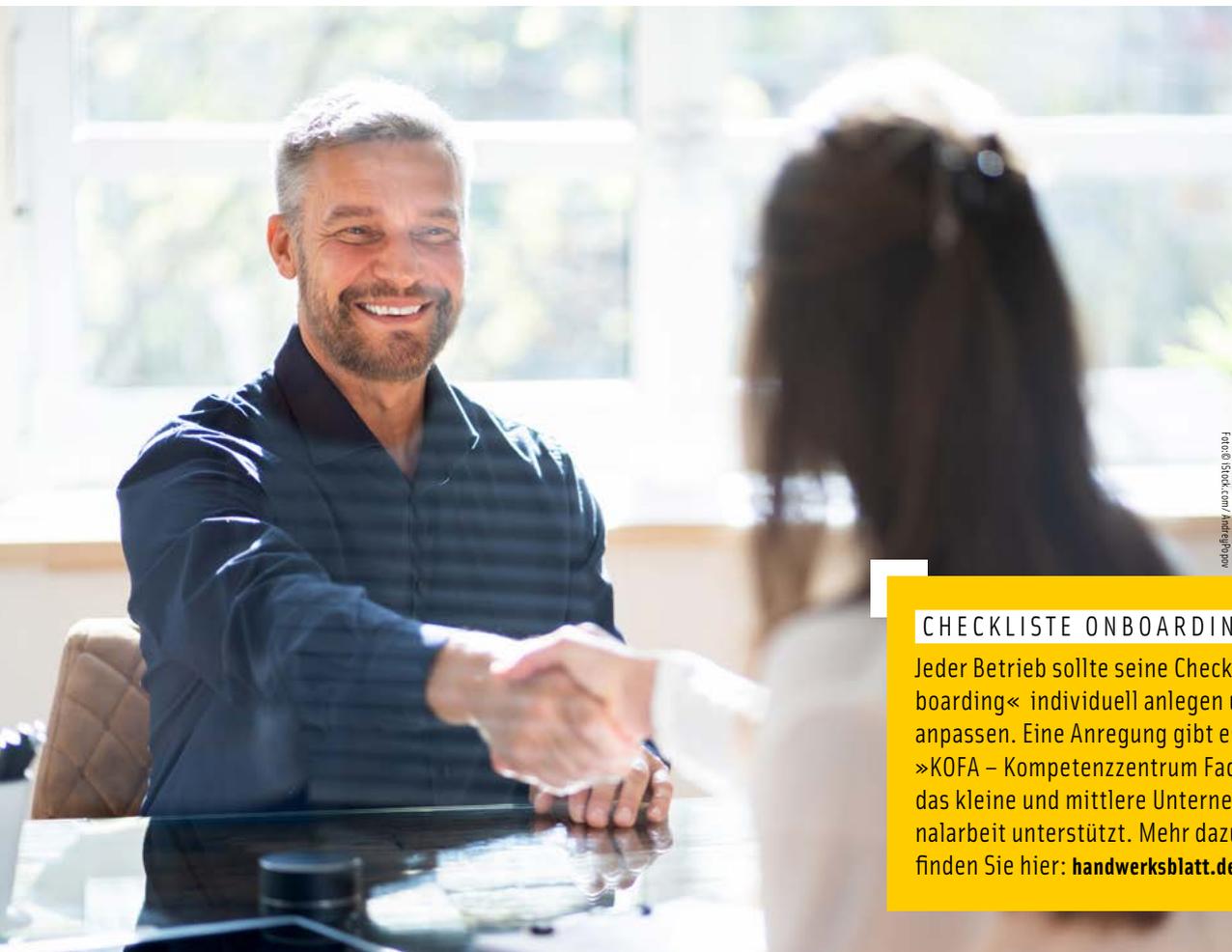
des ersten Tages mache es Sinn, ein kurzes Feedbackgespräch zu führen. Wichtig sei, so Göke: »Man kann auch mit Kleinigkeiten dafür sorgen, dass sich die oder der Neue willkommen fühlt.« Für diesen ersten Tag biete es sich an, eine Checkliste anzulegen, die man immer wieder nutzen kann, wenn jemand Neues ins Unternehmen kommt (siehe Infokasten). Das habe den Vorteil, dass man das Rad nicht immer wieder neu erfinden muss und dass man den Onboarding-Prozess kontinuierlich verbessern kann.

Der erste Tag entscheidet darüber, ob sich die Person wohl- und willkommen fühlt. Davon hängt auch ab, wie sie sich engagiert und welche Bindung sie zum Betrieb aufbaut. »Vom ersten Tag wird zudem am meisten berichtet. In der Familie, im Freundeskreis – alle im Umkreis fragen nach, wie der erste Tag gelaufen ist. Wenn der gut gelungen ist und gut vorbereitet wird, spricht man positiv über den neuen Arbeitgeber, und das ist dann wiederum gut fürs Marketing.« Wichtig sei dann, bis zum Ende der Probezeit den Kontakt zu halten. »Es geht darum, klare Leistungskriterien und Entwicklungsfelder festzulegen und diese über Feedbackgespräche zu reflektieren.« Auch, damit man als Arbeitgeber am Ende

der Probezeit eine Entscheidungsgrundlage hat und nicht aus dem Bauch heraus entscheiden muss.

### PHASE 3: WIR NEHMEN DEN KOLLEGEN INS TEAM AUF

Steht am Ende der Probezeit die Entscheidung fest, die Person fest zu übernehmen, sollte man das idealerweise ins Team kommunizieren – vielleicht sogar zu einem kleinen Umtrunk einladen. »Bei allen Maßnahmen geht es darum, der Person Wertschätzung entgegenzubringen. Ihr und dem Team zu signalisieren: Du und Ihr seid uns wichtig«. Es seien nicht unbedingt Vergünstigungen wie Jobräder, Getränke oder Gehaltszulagen, die über Zufriedenheit, Loyalität und gute Leistungen entscheiden. »Gefragt ist gute Führung«, betont Marloes Göke. »Wenn ich nur diese Vergünstigungen in den Vordergrund stelle, dann bekomme ich auch nur Mitarbeitende, die darauf anspringen. Die sind dann aber auch schnell wieder weg, wenn andere Firmen mehr versprechen.« Eher sollten die Werte im Unternehmen und der Umgang miteinander hervorgehoben werden. Denn das entscheide darüber, ob die Menschen zufrieden sind. Dazu gehöre Wertschätzung, Interesse an der Person, Fördern und Fordern, Feedback und Austausch.



Ein herzlicher Empfang am ersten Arbeitstag ist ganz entscheidend für die spätere Bindung an den Betrieb.

Foto: Shutterstock.com / andriytopov

### CHECKLISTE ONBOARDING

Jeder Betrieb sollte seine Checkliste zum »Onboarding« individuell anlegen und je nach Bedarf anpassen. Eine Anregung gibt es unter anderem beim »KOFA – Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung«, das kleine und mittlere Unternehmen bei der Personalarbeit unterstützt. Mehr dazu und die Checkliste finden Sie hier: [handwerksblatt.de/onboarding](https://handwerksblatt.de/onboarding)

**Beschäftigte, die nachts arbeiten, haben Anspruch auf einen Zuschlag oder einen Freizeitausgleich für die Nachtschicht. Nachtzuschläge für Arbeitsstunden zwischen 20 Uhr und sechs Uhr früh – bei Bäckern und Konditoren von 22 Uhr bis 5 Uhr morgens – sind in einer gewissen Höhe von der Lohnsteuer befreit. Die Arbeitszeiten, also Anfang und Ende, müssen dokumentiert werden.**

## ARBEITSZEITEN

# TROTZ UNGENAUER DOKUMENTATION: NACHTZUSCHLÄGE SIND STEUERFREI



Foto: © iStock.com/EXTREME-PHOTOGRAPHER

Regelmäßige Nachtschichten sind bis zu einer gewissen Höhe des Grundlohns steuerfrei.



Alle anderen Zuschläge, etwa für Überstunden, Mehrarbeit oder Schichtdienst sind steuer- und sozialabgabenpflichtig. Das Gleiche gilt für Zulagen.

geleistete Arbeitsstunden belegen, anstatt pauschale Zuschläge zu zahlen. Die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden zu dokumentieren, sei aber kein Selbstzweck.

Die Dokumentationspflicht solle dafür sorgen, dass Unternehmen die steuerlichen Vorschriften korrekt anwendeten, so die Richter. Und das treffe im konkreten Fall zweifellos zu: Der Arbeitgeber zahle Zuschläge für tatsächlich geleistete Nachtarbeit, deren Gesamtbetrag nicht höher sei als 25 Prozent des Grundlohns. Um ähnlichen Ärger mit dem Finanzamt und gegebenenfalls anderen Behörden zu vermeiden, sollten Arbeitgeber die Zeiten allerdings genau dokumentieren. **KF**

Ein Arbeitgeber hatte den Beginn und das Ende der Nachtarbeit nicht genau festgehalten, sondern nur die Anzahl der Arbeitsstunden. Es wurde dokumentiert, welcher Mitarbeiter an welchem Tag wieviel Stunden zu welchen Konditionen (Euro pro Stunde) zu den Nachtstunden gearbeitet hat. Also zum Beispiel vier Stunden innerhalb der Zeit von 20 Uhr und 6 Uhr. Der Beleg wurde von einem Vorgesetzten abgezeichnet und an die Buchhaltung weitergegeben. Das zuständige Finanzamt beanstandete daraufhin die Dokumentation bei einer Betriebsprüfung als unvollständig. Die Finanzbeamten stufte die Nachtzuschläge nicht als steuerfrei ein.

Die Klage des Arbeitgebers gegen den Steuerbescheid hatte beim Finanzgericht Schleswig-Holstein Erfolg. Seien die gesetzlichen Bedingungen für die Steuerfreiheit (Paragraf 3b Abs. 1 EStG) prinzipiell erfüllt, schade es nicht, wenn Aufzeichnungen nicht 100-prozentig präzise seien, erklärten die Finanzrichter (Az. 4 K 145/20). Zwar habe der Bundesfinanzhof Einzelaufstellungen mit der Angabe von Anfangs- und Schlusszeit der Nachtarbeit gefordert. Arbeitgeber sollten tatsächlich

## ARBEITSRECHT

# PASST DIE KRANKMELDUNG ZUR KÜNDIGUNGSFRIST, SIND ZWEIFEL ERLAUBT

**Kommt direkt nach einer Kündigung die Krankmeldung des Betroffenen, kann der Chef den »gelben Schein« anzweifeln, wenn der passgenau bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses reicht.**

Ein ärztliches Attest – die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) – kann der Vorgesetzte nicht ohne weiteres anzweifeln, weil es einen hohen rechtlichen Beweiswert hat. Aber es gibt Ausnahmen.

**Der Fall:** Dem Arbeitnehmer wurde am 3. Mai zum 31. Mai 2022 gekündigt. Für die Zeit vom 6. Mai bis zum 31. Mai 2022 legte er mehrere AU vor. Ab dem 1. Juni 2022 begann er einen neuen Job. Der Ex-Arbeitgeber verweigerte daraufhin die Entgeltfortzahlung.

**Das Urteil:** Das Bundesarbeitsgericht (BAG) betrachtet den Beweiswert der AU als erschüttert. Die Arbeitsunfähigkeit habe genau zur Kündigungsfrist gepasst. Außerdem habe der Mann unmittelbar danach eine neue Stelle angetreten. Tritt eine solche Erschütterung des Beweiswerts ein, kann sich der Beschäftigte nicht mehr auf das Attest allein berufen. Ihn trifft dann die Darlegungslast, dass er tatsächlich krank war. »Dazu muss der Mitarbeiter etwa weitere Unterlagen wie einen Arztbrief vorlegen, genauere Ausführungen zu seiner Diagnose und seinen Beschwerden machen oder den behandelnden Arzt von seiner Schweigepflicht entbinden und als Zeugen im Prozess benennen«, erklärt Fachanwalt für



Arbeitsrecht Prof. Dr. Michael Fuhlrott. »Die Entscheidung ist sicherlich kein Freifahrtschein für Unternehmen, nunmehr bei Krankschreibungen nach einer Kündigung die Lohnfortzahlung einzustellen, auch wenn Unternehmen künftig bei Krankmeldungen im Zusammenhang mit Kündigungen genauer hinsehen werden.« (BAG, Urteil vom 13. Dezember 2023, Az. 5 AZR 137/23). AKI

## KRANKENKASSENBEITRAG

# NEUES GESETZ ENTLASTET SELBSTSTÄNDIGE



**Krankenkassen müssen ihre Beiträge rückwirkend senken, wenn sie für säumige Kunden wegen fehlender Steuerunterlagen den Höchstwert festgesetzt hatten. Der Bundesrat hat dieser Gesetzesänderung jetzt zugestimmt.**

Freiwillig versicherte Selbstständige haben künftig mehr Zeit, ihre Steuerunterlagen bei ihrer Krankenkasse einzureichen. Krankenkassen müssen außerdem ihre Beiträge rückwirkend senken, wenn sie wegen fehlender Steuerunterlagen den Höchstsatz von monatlich 800 Euro verlangt hatten.

Seit 2018 werden die Krankenkassenbeiträge von freiwillig versicherten Selbstständigen vorläufig anhand des Einkommenssteuerbescheides des Vorjahres festgesetzt. Weist der Versicherte nicht innerhalb von drei Jahren das Einkommen nach, verlangt die Kasse zunächst den Höchstbeitrag. Hierbei wird ein Einkommen in Höhe der Beitragsbemessungsgrenze angenommen, die

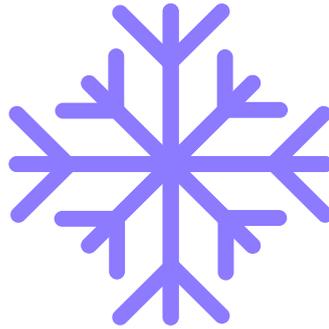
aktuell bei knapp 5.000 Euro pro Monat liegt. Versicherte mussten anstatt rund 200 plötzlich rund 800 Euro monatlich zahlen. Die Kassen forderten auch Nachzahlungen von bis zu 8.000 Euro ein. Das ändert sich nun: Kleinselbstständige, die die Frist versäumt haben und den Höchstsatz zahlen, können nun den Beitrag rückwirkend herabsetzen lassen. Die Kassen hatten ihre Forderungen mit einem Gesetz aus dem Jahr 2016 begründet, das nun geändert wurde. Der Verbraucherzentrale Bundesverband begrüßt das. Denn die hohen Beitragsforderungen der Kassen drohten, viele kleinere Selbstständige, etwa Friseure, in ihrer Existenz zu gefährden. AKI

# Was das Heizungsgesetz für Betriebe bedeutet

EINE SOFORTIGE AUSTAUSCHPFLICHT FÜR FUNKTIONIERENDE HEIZUNGEN –  
WIE VIELFACH SUGGERIERT – ENTHÄLT DAS HEIZUNGSGESETZ NICHT.  
EIN EXPERTE ERKLÄRT DEN INHALT.



**D**as Gesetz bringt eine Reihe Neuerungen, die viele Unternehmen betreffen. Aber die Aufregung, die zum Teil geherrscht hat, ist unbegründet,« erklärt Stefan Reichert, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht bei Ecovis. Der Anwalt hat die Debatte der vergangenen Monate genau beobachtet und sagt: »Eine sofortige Austauschpflicht für funktionierende Heizungen – wie vielfach suggeriert – enthält das Gesetz nicht.«



Kern des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) – so der offizielle Titel – ist vielmehr, dass Heizungen künftig mit einem Anteil von mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden müssen. Damit will der Gesetzgeber den Klimaschutz im Gebäudesektor stärken. Das Gesetz gilt ab 2024 zunächst nur für Neubauten. Viele weitere im Gesetz beschlossene Regelungen für Bestandsbauten greifen erst in den Folgejahren.

Wer für eine neue Immobilie eine Heizung braucht, kann künftig aus einer Reihe von Heizungsarten frei wählen – sofern sie die 65-Prozent-Vorgabe erfüllen. Neben Wärmepumpen und dem Anschluss an das Fernwärmenetz können das auch Pellet- und Holzheizungen, Stromdirektheizungen, solarthermische Heizungen oder Hybridheizungen sein. In Bestandsgebäuden dürfen Eigentümer außerdem neue Gasheizungen verbauen, wenn sie sich mit erneuerbaren Gasen, beispielsweise Wasserstoff, betreiben lassen. Und auch moderne Ölheizungen, die 65 Prozent erneuerbare Kraftstoffe beimischen, dürfen im Bestand weiter eingebaut werden.

### STÄDTE MÜSSEN PLANUNG VORLEGEN

Nicht mehr erlaubt sind künftig alte Heizkessel, die vor 1991 eingebaut wurden, mit einer Nennleistung zwischen vier und 400 Kilowatt (kW), wenn sie mit einem flüssigen oder gasförmigen Brennstoff beschickt werden. »Die Austauschpflicht für sehr alte Heizungen von über 30 Jahren ist aber nicht neu und wird regelmäßig von Schornsteinfegern oder Heizungsinstallateuren überprüft«, stellt Rechtsanwalt Reichert klar. »Was funktioniert, darf also in der Regel auch vorerst weiterlaufen.«

Aber nicht für immer: Sobald die konkreten Wärmeplanungen der Kommunen vorliegen, soll die 65-Prozent-Regelung dann ebenfalls für Bestandsgebäude gelten. Auch dafür hat der Bundestag ein entsprechendes Wärmeplanungsgesetz beschlossen. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen diese Pläne bis Mitte des Jahres 2026 vorlegen, kleinere Gemeinden haben dafür bis 2028 Zeit. Wenn diese Pläne vorliegen und klar ist, ob etwa

eine klimafreundliche Fernwärmeversorgung möglich ist, können Hausbesitzer entscheiden, wie sie weiter vorgehen wollen. »Vieles wird also von der konkreten Planung der Kommunen abhängen«, bestätigt Christian Fiedler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht bei Ecovis, »und sicherlich auch von der Verfügbarkeit der notwendigen Anlagen und Fachkräfte.« Denn noch immer herrschen in vielen Bereichen Material- und Lieferkettenengpässe.



Vermieter dürfen nur zehn Prozent der Modernisierungskosten umlegen, wenn sie eine staatliche Förderung erhalten.

### AUSNAHMEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Ausnahmeregelungen und Übergangsfristen gibt es ebenfalls, beispielsweise wenn eine Heizungsanlage im Bestand irreparabel defekt ist. »Immobilienbesitzer sollten sich jedoch überlegen, ob es sinnvoll ist, davon Gebrauch zu machen. Denn der Wechsel zu einer modernen Heizungsanlage lohnt sich in der Regel auf lange Sicht auch finanziell«, ergänzt Rechtsanwalt Fiedler.

Zunächst aber kommen auf alle Eigentümer von Immobilien zum Teil erhebliche Ausgaben zu. Um diese Investitionskosten zumindest abzufedern, sieht das Gesetz zahlreiche Fördermöglichkeiten vor – von der Grundförderung hin zu verschiedenen Varianten eines Klimabonus. Darüber hinaus soll es zinsgünstige Förderkredite für den Heizungstausch geben. »Hier raten wir allen Eigentümern, sich rechtzeitig zu informieren«, sagt Fiedler und verweist dabei auch auf die verpflichtende Beratung, wenn Betroffene neue Heizungen einbauen wollen, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden. »Sprechen Sie außerdem immer mit Ihrem Steuerberater, um auch Abschreibungsmöglichkeiten geschickt zu nutzen.«

Unternehmer, die eigene Immobilien besitzen und diese vermieten, müssen außerdem beachten, dass sie die Kosten für den Heizungstausch nicht einfach so auf ihre Mieter umlegen dürfen. Das GEG regelt, dass Vermieter nur zehn Prozent der Modernisierungskosten umlegen dürfen, wenn sie eine staatliche Förderung in Anspruch nehmen. Darüber hinaus wird die monatliche Mieterhöhung bei 50 Cent pro Quadratmeter Wohnfläche gedeckelt. **AKI**

»Was funktioniert, darf in der Regel auch vorerst weiterlaufen.«

Stefan Reichert, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

# Baugewerbe: Der Krise trotzen

Der **Wohnungsbau ist im Sinkflug** und auch andere Baubereiche schwächeln. **Was können Unternehmen tun**, wenn sich eine Krise abzeichnet?

Foto: © iStock.com/markobeg10

Von **Kirsten Freund**

**D**er Rückgang der Baukonjunktur setzt sich weiter fort. Nach einem Umsatzminus von 5,3 Prozent im vergangenen Jahr erwartet der Zentralverband des Baugewerbes 2024 ein weiteres Minus von drei Prozent. Verantwortlich dafür bleibe der Wohnungsbau, der sich weiterhin im Sinkflug befindet. Für 2024 geht der Verband davon aus, dass nur noch 235.000 Wohneinheiten fertiggestellt werden – minus 13 Prozent gegenüber 2023. Experten erwarten, dass es 2024 mehr Insolvenzen in der Branche geben wird. Auch Kurzarbeit könnte wieder ein Thema werden. Trotzdem war die Mehrzahl der kleinen und mittleren Bauunternehmen Ende 2023 noch optimistisch. »Die Unternehmer haben nicht vor, den Kopf in den Sand zu stecken, sondern der Lage zu trotzen«, sagt Dr. Michael Rheindorf, geschäftsführender Gesellschafter der BauPlus Consulting. Die Unternehmensberatung hat für ihr jährliches »StimmungsBAUrometer« gemeinsam mit dem Netzwerk »Berater-Team Bau« und

der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen über 100 Firmen unterschiedlicher Größenordnung befragt. 81 Prozent beschrieben ihre Geschäftslage als gut oder eher gut. 61 Prozent gehen nicht davon aus, dass sich die Lage in 2024 verschlechtert. »So schlecht die Lage am Wohnungsbaumarkt im Moment auch ist, unsere Umfrage zeigt, dass die Stimmung in der Gesamtbranche weitgehend positiv ist – geprägt durch Segmente wie den Infrastrukturbau oder den Gewerbe- und Industriebau«, sagt Rheindorf. Der Fachkräftemangel zählt nach wie vor zu den größten Baustellen. Aber auch der Nachfragerückgang. Davon sind inzwischen 82 Prozent der Unternehmen betroffen; 2022 waren es noch 65 Prozent. Deutlich entspannt haben sich die Verfügbarkeit von Materialien sowie die Lieferzeiten. Auch die Zinsentwicklung und die Energieversorgung sehen die Unternehmer weniger riskant an als im Vorjahr. »Das zeigt, dass die Unternehmen viele Themen ernst nehmen und nehmen müssen als noch im vergangenen Jahr«, berichtet Michael Schwinn, Berater bei BauPlus Consulting und Leiter der Studie. »Es zeigt aber auch, dass sie nicht tatenlos zusehen, sondern die Herausforderungen aktiv in Angriff nehmen wollen.«

### »Eine Liquiditätssenge ist der größte Feind«

Neben äußeren Umständen, die zu einer Krise führen können – etwa die Konjunktur im Wohnungsbau oder die Insolvenz eines Stammkunden – beobachten die Berater vielfach hausgemachte Probleme. »Viele Unternehmen sind in den letzten Jahren unglaublich schnell gewachsen«, sagt Rheindorf. »Sie haben es nicht geschafft, gleichzeitig vernünftige Strukturen und Abläufe aufzubauen.« Dadurch sei viel Geld in den Baustellen hängen geblieben, »weil Projekte teilweise schlecht oder gar nicht abgerechnet wurde«. Im Einkauf wurde mehr abgerufen als strategisch eingekauft. Materiallieferungen sowie die Maschinen- und Personalplanung wurden nicht effizient umgesetzt. Ein weiteres Problem für viele Firmen seien die Corona-Kredite, die über die KfW zur Verfügung gestellt wurden und jetzt zurückgezahlt werden müssen. Die Möglichkeiten für die Unternehmen, sich Liquidität zu verschaffen, seien momentan schwierig.

Was also tun? »Das Entscheidende ist, dass der Unternehmer rechtzeitig erkennt, dass er in eine Krise hineinläuft«, betont Rheindorf. Und dass er die Krise akzeptiert und bereit ist, gegenzusteuern. »Wenn man nach dem Motto verfährt, das wird schon gutgehen, kommt man schnell in eine Situation, in der Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und das Finanzamt nicht mehr bezahlt werden können.«

Reagiert der Unternehmer aber rechtzeitig, kann er das Ruder rumreißen, betont Rheindorf. »Zunächst muss geklärt werden, wie hoch der finanzielle Bedarf ist, damit das Unternehmen

überlebt und nachhaltig wieder aufgebaut werden kann. Das bedeutet, bevor an externe Finanzierungsquellen herantreten wird, müssen in einem ersten Schritt unternehmensinterne beziehungsweise unternehmenseigene Spardosen geleert werden.« Sprich, über effektives Forderungsmanagement und andere Maßnahmen muss schnell Liquidität generiert werden. Eine Liquiditätssenge sei der größte Feind des Unternehmers. »Wenn sich die Firmenchefs nur noch mit Liquidität beschäftigen, bleiben strategisch wichtige Dinge liegen. Dann verliert man Personal, führt keine vernünftigen Verhandlungen auf der Baustelle mehr und kann keine Netzwerke aufbauen.«

Gleichzeitig muss man nach den Ursachen der Krise suchen. Manchmal habe die Lösung des Problems einen Strategiewechsel zur Folge. Wer zum Beispiel im Einfamilienhausbau tätig ist, könnte prüfen, ob das vorhandene Know-How sowie die Strukturen des Unternehmens geeignet sind, Aufträge im Bereich der Gebäudesanierung abzuwickeln. Zudem könnte er nach Zielgruppen suchen, für die der Einfamilienhausbau weiterhin attraktiv sein kann. Wichtig sei zudem, dass man sich als Firmenlenker in schwierigen Zeiten Freiräume schafft für die Gespräche mit Beratern, den Banken, mit Creditreform und Bürgschaftsgebern. Dr. Michael Rheindorf ist überzeugt, dass jede Krise aber auch eine Chance und ein produktiver Zustand sein kann. Viele Fehler, die in der Vergangenheit gemacht wurden, mache man später nicht mehr. »Es gibt immer eine Chance. Der Unternehmer muss aber bereit sein, sich zu verändern.«

## Strategien in der Krise



# Auslandspraktikum stellt Weichen

EIN PRAKTIKUM IM AUSLAND PRÄGT DIE TEILNEHMER BERUFLICH UND PRIVAT. ZWEI MOBILITÄTSBERATERINNEN AUS POTSDAM UND KAISERSLAUTERN GEBEN TIPPS ZUR PLANUNG DES AUFENTHALTS.

Text: *Bernd Lorenz*

**E**ine weltweite Pandemie bringt das Leben abrupt zum Stehen. Das hat sich auch bei den Auslandsaufenthalten in der beruflichen Bildung bemerkbar gemacht. »Corona hat eine Schneise geschlagen«, erklärt Jeanette Kuplin, Mobilitätsberaterin bei der Handwerkskammer Potsdam. Inzwischen hat sich die Situation aber normalisiert. Auch den jungen Menschen aus dem Handwerk steht die Welt wieder offen. Die Abstinenz steigerte die Sehnsucht sogar. Jeanette Kuplin erhält mehr Anfragen von Auszubildenden und ihren Ausbildungsbetrieben als vor dem Ausbruch des Virus. »Viele haben offenbar erkannt, wie schön es wäre, einige Wochen im Ausland verbringen zu können.«

2023 wird Francesca Venturella besonders in Erinnerung bleiben. »Seitdem ich Mobilitätsberaterin in Kaiserslautern bin, hatten wir noch nie so viele spontane Anfragen«, erklärt die Mitarbeiterin der Handwerkskammer der Pfalz, die seit Ende 2015 dort beschäftigt ist. Geändert habe sich vor allem, dass Auszubildende und Ausbildungsbetriebe nun von sich aus auf sie zukommen.

### GRUPPEN- UND EINZELENTSENDUNGEN

Das Spektrum der Auslandsentsendungen ist so breit wie im Reisebüro. Es reicht vom Pauschalangebot mit »all inclusive« bis zur souveränen Selbstverwirklichung eines Praktikumswunsches. Wem der Auslandsaufenthalt mit mehreren Azubis eher zusagt, dürfte mit einer Gruppenentsendung gut bedient sein. Im Kammerbezirk Potsdam wird sie für die Bauberufe angeboten. Der Lehrbauhof Oranienburg pflegt seit fast drei Jahrzehnten eine Partnerschaft mit einer Organisation in Norditalien. Mindestens einmal pro Jahr reist eine Gruppe von sechs bis zwölf Lehrlingen plus Ausbildern nach Mantua, um ein altes Kloster zu restaurieren. »Maurer, Straßenbauer, Zimmerer – da ist für jeden aus dem Bauhandwerk etwas dabei«, sagt Jeanette Kuplin.

### INDIVIDUELL GEPLANTE PRAKTIKA

Die Gruppenentsendung macht in Potsdam ein Drittel aller Auslandsmobilitäten aus. Der Rest entfällt auf individuell geplante Auslandspraktika. Hier stehen den Auszubildenden in erster Linie zwei Wege offen: Sie greifen auf die Kontakte von Jeanette Kuplin zurück oder sie kümmern sich weitgehend selbst um die Planung ihres Auslandspraktikums. »Zu einigen Organisationen, wie etwa EURO21 in Malaga, hat die Handwerkskammer über die Jahre einen sehr guten Draht aufgebaut oder wir greifen auf das Netzwerk aller Mobilitätsberater aus dem Programm ‚Berufsbildung ohne Grenzen‘ zurück«, sagt sie mit Blick auf die erste Option.

Azubis, die sich eigenständig auf die Suche nach einem Praktikumsbetrieb machen möchten, unterstützt sie etwa bei der Bewerbung. Neben den Auszubildenden können sich auch Ausbildungsbetriebe engagieren. »Bei uns im Kammerbezirk gibt es eine Brauerei, die sich einen Partner in Dänemark gesucht hat. Ich nehme ihr bei der Organisation des Auslandspraktikums die Arbeit ab.« Für alle Entsendungen stehen Jeanette Kuplin pro Jahr rund 40 Stipendien aus dem Programm »Erasmus+« zur Verfügung, die zum größten Teil die Kosten des Auslandsaufenthalts decken. Ab 2024 könnte die Zahl weiter steigen.

»Viele haben offenbar erkannt, wie schön es wäre, einige Wochen im Ausland verbringen zu können.«

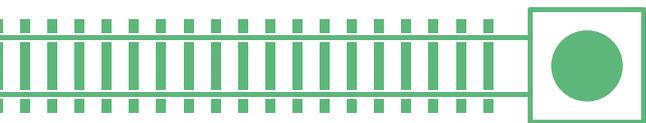
Jeanette Kuplin, HWK Potsdam

### VORAUSSCHAUENDE FINANZPLANUNG

Damit der Auslandsaufenthalt für die Auszubildenden nicht zum Minusgeschäft wird, erarbeitet Francesca Venturella mit ihnen einen Finanzplan. Sie stellt die Höhe der Fördermittel und die Höhe der vorhandenen Eigenmittel den voraussichtlichen Kosten des Auslandsaufenthalts gegenüber. Bei der Kalkulation greift die Mobilitätsberaterin auf ihre dokumentierten Erfahrungen aus den Nachbesprechungen vergangener Entsendungen zurück. »Erasmus+ bietet keine Vollfinanzierung, sondern einen Zuschuss, der die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und eventuell auch für Versicherungen abdecken soll.« Geht die Rechnung für die Teilnehmer nicht auf, schlägt Francesca Venturella ihnen eine finanzierbarere Alternative vor. »Ein Dörfchen im Elsass hat niedrigere Lebenshaltungskosten als Paris. Unter Umständen kommt aber auch nur ein anderes Zielland infrage«, verdeutlicht sie.

### IDEALER ZEITPUNKT

Bei Auszubildenden ist die Wahl des Zeitpunktes für ein Auslandspraktikum eingeschränkt. Es wird vorausgesetzt, dass sie das erste Lehrjahr abgeschlossen haben. »Sie sollten gewisse Grundkenntnisse mitbringen und in einigen Ausbildungsberufen wie etwa dem Tischlerhandwerk in der Lage sein, bestimmte Maschinen bedienen zu dürfen. Ansonsten wären sie in ihrem Gastbetrieb nur Zuschauer«, erklärt Francesca Venturella. Für Teilnehmer der Entsendungen der Handwerkskammer der Pfalz gilt außerdem die Vorgabe, dass sie mindestens 18 Jahre alt sind.



Ideal für einen Auslandsaufenthalt eigne sich das zweite Ausbildungsjahr nach dem ersten Teil der Gesellenprüfung. Die Mobilitätsberaterin aus Kaiserslautern weiß aber auch von vielen Azubis, die im dritten Ausbildungsjahr ins Ausland gehen. »Je näher der Zeitpunkt der Gesellenprüfung rückt, desto mehr muss man darauf achten, dass man keine Vorbereitungslehrgänge verpasst oder dass die Arbeit am Gesellenstück darunter leidet«, empfiehlt sie.

### MEHRERE PRAKTIKA MÖGLICH

Theoretisch könnten Auszubildende laut dem Berufsbildungsgesetz bis zu einem Viertel der Ausbildungsdauer im Ausland verbringen – bei einer 36-monatigen Lehre also maximal neun Monate. In der Praxis sind es meistens zwei bis vier Wochen. »Damit das Auslandspraktikum über Erasmus+ gefördert werden kann, müssen die Teilnehmer mindestens zehn Werkzeuge dafür freigestellt sein«, so Francesca Venturella. In diesem Zeitraum erhalten die Auszubildenden auch weiterhin ihre Ausbildungsvergütung.

Die Förderung über Erasmus+ ist keine einmalige Sache. Es können auch mehrere Entsendungen finanziert werden, die zeitlich auseinanderliegen. »Es ist denkbar, dass man als Azubi ein Auslandspraktikum macht und nach der abgeschlossenen Lehre innerhalb eines Jahres weitere Praktika im Ausland dranhängt«, konstruiert Francesca Venturella eine mögliche Fallkonstellation. Während der Ausbildung müsse auch darauf geachtet werden, dass der Auslandsaufenthalt nicht oder möglichst wenig mit den Zeiten der Berufsschule oder den Lehrgängen der überbetrieblichen Lehrgangunterweisung kollidiert. »Deshalb stimmen wir uns vorher mit den Partnern der dualen Ausbildung ab«, so Francesca Venturella.

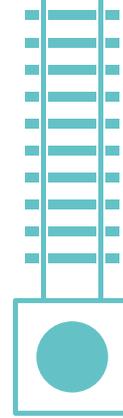
### BEWUSSTSEINSWANDEL BEI BETRIEBEN

In puncto Mobilität beobachtet Jeanette Kuplin einen Bewusstseinswandel. Lange Zeit ging die Initiative für ein Auslandspraktikum vor allem von den Auszubildenden aus. Nun zeigen sich auch immer mehr Ausbildungsbetriebe offener. Die Mobilitätsberaterin macht dafür zwei Gründe aus. »Wer den jungen Menschen anbietet, einige Wochen im Ausland zu verbringen, macht sich bei Lehrstellenbewerbern als Arbeitgeber



»Es ist denkbar, dass man als Azubi ein Auslandspraktikum macht und nach der abgeschlossenen Lehre innerhalb eines Jahres weitere Praktika im Ausland dranhängt.«

*Francesca Venturella, HWK der Pfalz*



attraktiver. Außerdem dient es dazu, die Motivation während der Ausbildung hochzuhalten und gute Leistungen zu belohnen.« Zudem verbessere es das Image der Handwerksbetriebe in ihrer Region. »Besonders im ländlichen Raum spricht es sich herum, wenn den Auszubildenden auch mit dieser Auslandsoption eine tolle Ausbildung geboten wurde.« Langfristig könne es sogar dabei helfen, gut ausgebildete Fachkräfte, die die Region in jungen Jahren verlassen haben, später zu einer Rückkehr zu bewegen.

### AUSLANDSAUFENTHALT VERMARKTEN

Zwei oder drei Wochen auf einen Auszubildenden zu verzichten, schmerzt vor allem kleinere Betriebe. Ihnen muss Francesca Venturella den Auslandsaufenthalt schmackhaft machen. »Überlegen Sie sich, wie Sie das Praktikum ihrer Tochter in Frankreich marketingtechnisch nutzen können«, hat die Mobilitätsberaterin einem Bäckermeister aus Altenglan – einem Dorf circa 30 Kilometer nordwestlich von Kaiserslautern gelegen – geraten.

Nachdem die junge Bäckerin und Konditorin mit einigen neuen Rezepten im Gepäck zurückgekehrt war, hat der Familienbetrieb eine »Französische Woche« ausgerufen. Der Erfolg konnte sich sehen lassen. »Sie waren mittags ausverkauft«, erinnert sich Francesca Venturella an den Tag, als sie vor Ort war, um der Lebensmittelhandwerkerin den »Europass Mobilität« auszuhändigen, der den Aufenthalt im Ausland dokumentiert. Dem Trip nach Frankreich folgten inzwischen zwei weitere nach Italien und in die Schweiz. »Die Auslandsaufenthalte und die anschließenden Aktionswochen haben in dem kleinen Ort hohe Wellen geschlagen. Die außergewöhnlichen Produkte und die schön dekorierten Schaufenster haben neue Kunden angezogen.«

### PRÄGENDES ERLEBNIS

Reisen verändert. Das gilt auch für Auslandspraktika. Wenn Jeanette Kuplin mit den Azubis nach ihrer Rückkehr aus Spanien, Finnland, Malta oder Italien spricht, sitzen oft andere Menschen vor ihr. »Sie sind viel offener und selbstbewusster, weil sie sich in einem anderen Land mit einer anderen Sprache bewährt haben, Probleme gelöst und gelernt haben, sich selbst zu vertrauen«, ist sie von den Veränderungen der jungen Menschen begeistert.

Als weiteres Plus zählt sie auf, dass sie sich stärker mit ihrem Beruf auseinandergesetzt und ein Gespür für den Umgang mit anderen Kulturen entwickelt haben. Hinzu kommt: »Wenn man selbst irgendwo fremd gewesen ist und auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen war, dann geht man auch im eigenen Land anders mit Fremden um«, ist die Mobilitätsberaterin überzeugt.

### WER FRÜH PLANT, SPART GELD

Einen Auslandsaufenthalt sollte man frühzeitig planen. Dabei hat sich aus Sicht von Jeanette Kuplin eine Vorlaufzeit von drei bis sechs Monaten bewährt – vor allem, wenn man sich selbst um seinen Praktikumsbetrieb kümmern möchte und um günstige Flüge buchen zu können. Wer auf das Netzwerk der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Potsdam setzt, kann auch sehr kurzfristig zum Zuge kommen. »Eine Einzelentsendung lässt sich innerhalb von drei bis vier Wochen umsetzen, wir versuchen natürlich, den Wünschen gerecht zu werden, so gut es geht.«

### WEICHENSTELLERIN

Francesca Venturella bereitet die Arbeit als Mobilitätsberaterin sehr viel Freude. Den Werdegang eines Teilnehmers hebt sie besonders hervor: Ein frischgebackener Konditormeister hat sich bei einem Auslandspraktikum in Frankreich in eine Japanerin verliebt, die ihn dazu motivierte, nach seiner Lehre mit in ihre Heimat zu kommen und ein neunmonatiges Praktikum in Tokio über Erasmus+ zu absolvieren. Nach dessen Ende könnte er sich vorstellen, auch längerfristig dort zu bleiben. Dass alles seinen Lauf mit einem Beratungsgespräch in Kaiserslautern genommen hat, ist ihm nicht entfallen: »Frau Venturella, durch die Auslandspraktika wurden Weichen in meinem Leben gestellt.«

### BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Im Netzwerk »Berufsbildung ohne Grenzen« sind über 50 Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberater aus Kammern und Verbänden organisiert. Ihre Aufgabe besteht darin, Unternehmen, Auszubildende und junge Fachkräfte deutschlandweit bei der Realisierung von Auslandsaufenthalten zu beraten und zu unterstützen. Eine Übersicht aller Berater ist online zu finden. Das Programm »Ausbildung ohne Grenzen« wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert.

[berufsbildung-ohne-grenzen.de](http://berufsbildung-ohne-grenzen.de)

Bild: © iStock.com/Alexia Iognoskiv/DHB-Montage

# Gegen negative Online-Bewertungen vorgehen

HANDWERK 4.0: NEGATIVE ONLINE-BEWERTUNGEN SCHADEN DEM BETRIEBSIMAGE UND VERGRAULEN KUNDEN. DOCH EIN EINFACHES LÖSCHEN IST BEI VIELEN PORTALEN NICHT MÖGLICH. WIE KANN MAN GEGEN SCHLECHTE BEWERTUNGEN VORGEHEN?



Text: **Thomas Busch**

**O**nline-Bewertungen sind heute entscheidend für den eigenen Betriebserfolg: Laut einer Umfrage des Marketingsoftware-Spezialisten Brightlocal von Februar 2023 lesen 98 Prozent aller Kunden Online-Bewertungen zu lokalen Unternehmen. Eine andere Studie von Reviewtrackers aus dem Jahr 2022 zeigt darüber hinaus: Für 94 Prozent der Interessenten waren negative Kritiken bereits der Hauptgrund, ein Unternehmen zu meiden. Damit ist die Macht von Online-Bewertungen aber noch nicht erschöpft: Auch in Jobbörsen und auf Arbeitgeberbewertungsportalen haben Beurteilungen einen großen Einfluss auf die Arbeitgeberattraktivität. So ergab eine Studie des Trendence-Instituts Anfang 2022, dass Interessenten im Durchschnitt auf eine Bewerbung verzichten, wenn Unternehmen weniger als 2,6 von fünf Bewertungssternen erreichen.



## KRITIK ERNST NEHMEN

Die Zahlen zeigen, dass es sich für Handwerker auszahlt, den eigenen guten Ruf im Internet zu wahren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Kunden, Fachkräfte und Auszubildende langfristig vom eigenen Betrieb abgeschreckt werden. Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist bei Online-Bewertungen natürlich durch das Grundgesetz geschützt – selbst, wenn der Betriebsinhaber die Sache ganz anders sieht. Hier ist es empfehlenswert, den Dialog mit dem Kunden zu suchen, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Trotzdem gibt es Grenzen, die Handwerker wahren sollten: Bei Fake-Bewertungen, Drohungen, Beleidigungen oder übler Nachrede sind die Grenzen der freien Meinungsäußerung nicht nur überschritten, diese können nach §187 Strafgesetzbuch (StGB) sogar strafbar sein. Wenn eine Bewertung gegen Gesetze oder die Richtlinien des Anbieters verstößt, sollten Handwerker sofort den Plattformbetreiber informieren – zum Beispiel bei Diskriminierung, falschen Tatsachenbehauptungen oder der Veröffentlichung persönlicher Daten, wie Adressen oder Telefonnummern. Viele Bewertungsportale haben zu diesem Zweck direkt neben den Kommentaren einen Button zum Melden von unsachgemäßen Bewertungen.

## FAKTEN UND BELEGE SAMMELN

Wenn dieser Button fehlt, kann der Betreiber per Mail informiert werden. Dabei sollten Handwerker direkt eine gute Begründung zur geforderten Löschung mitliefern – zum Beispiel, dass Inhalte nachweisbar falsch sind, gar keine Verbindung zu dem Kunden besteht oder dass ein Verstoß gegen geltende Gesetze vorliegt. Überprüfbare Fakten und mitgesendete Belege erhöhen dabei die Chance auf eine Löschung. Anschließend heißt es warten – bis sich der Betreiber mit einer kurzen Stellungnahme meldet. Nicht selten dauert dies mehrere Tage und Wochen. In der Zwischenzeit können Handwerker versuchen, selbst Kontakt zu Negativ-Bewertern aufzunehmen, um eine Änderung oder Löschung der Kritik zu erreichen.



Für 94 Prozent der Interessenten waren negative Kritiken bereits der Hauptgrund, ein Unternehmen zu meiden.

Es zahlt sich für Handwerker aus, den eigenen guten Ruf im Internet zu wahren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Kunden oder Bewerber abgeschreckt werden.

## RECHTLICHE SCHRITTE PRÜFEN

Wenn sowohl Plattformbetreiber als auch Bewerter die Löschung einer Rezension ablehnen, weil diese aus ihrer Sicht nicht gegen Richtlinien oder geltendes Recht verstößt, müssen Handwerker abwägen, wie sie weiter vorgehen. Wenn das eigene Ziel die Löschung einer Bewertung ist, gibt es spezialisierte Dienstleister, die den Fall mit anwaltlicher Hilfe prüfen und – sofern Erfolgsaussichten bestehen – gezielte Schritte zur Entfernung der Bewertung einleiten. Bei einigen Dienstleistern fallen Honorare nur dann an, wenn die Löschung erfolgreich war.

Unabhängig davon gibt es für Handwerker die Möglichkeit, den Autor der negativen Bewertung oder den Betreiber der Plattform zu verklagen, um eine Unterlassungserklärung oder Schadenersatz zu fordern. Dies ist allerdings mit entsprechenden Kosten und Risiken verbunden. Deshalb sollten sich Handwerker vorab von erfahrenen Rechtsspezialisten beraten lassen und die Erfolgchancen abwägen. Dabei gilt es auch zu bedenken, dass einzelne negative Bewertungen nicht unbedingt schlecht sind: Wenn Rezensionen sowohl positive als auch negative Aspekte hervorheben, wirken diese zum Beispiel sehr viel glaubwürdiger als kritiklose Lobhudeleien. Außerdem macht es auf Interessenten Eindruck, wenn Handwerker auf schlechte Kritiken reagieren, eventuelle Fehler eingestehen und Probleme unbürokratisch lösen. Denn genau das zeichnet einen guten Kundenservice aus.

## AUSGEWÄHLTE ONLINE-PORTALE

	Amazon	Bewertet.de	eBay	Facebook	Yelp
Beschreibung	Online-Versandhändler und -Marktplatz	Bewertungsplattform, unter anderem für Handwerker, Dachdecker, Umzugsunternehmen	Online-Marktplatz	Soziale Plattform zur privaten und geschäftlichen Vernetzung	Bewertungsplattform für Unternehmen und Dienstleister
Nutzerzahlen	keine offiziellen Angaben. 2016: rund 44 Mio. Kunden in Deutschland	keine offiziellen Angaben	circa 18 Mio. in Deutschland	circa 32 Mio. in Deutschland	rund 33 Mio. weltweit
Internet	sellercentral.amazon.com	bewertet.de	verkaeufportal.ebay.de	facebook.com/business	yelp.de

	Google Unternehmensprofil	Kununu	MyHammer	Trusted Shops	Wir sind Handwerk
Beschreibung	Internet-Suchmaschine, Routenplaner	Bewertungsplattform für Arbeitgeber	Auftragsportal, Branchenbuch und Bewertungsplattform für Handwerker	Gütesiegel, Käuferschutz und Bewertungsplattform für Online-Shops	Bewertungsportal für Handwerker
Nutzerzahlen	Google: circa 66 Mio. in Deutschland	rund 5 Mio. monatlich im EU-Raum	circa 4,5 Mio. in Deutschland	circa 30 Mio. in Europa	keine offiziellen Angaben
Internet	google.com/intl/de	kununu.com	myhammer.de	trustedshops.de	wirsindhandwerk.de

Tabelle: Stand 18. Dezember 2023. Alle Angaben ohne Gewähr.

## CHECKLISTE

### SO GEHEN SIE GEGEN NEGATIVE BEWERTUNGEN VOR

#### Bei berechtigter Kritik

Zeigen Sie Verständnis und entschuldigen Sie sich – auch, wenn der eigentliche Fehler nicht bei Ihnen liegt. Machen Sie einen konkreten Lösungsvorschlag, wie Sie das Problem im Sinne des Kunden beheben wollen. Mögliche Maßnahmen sind zum Beispiel eine Nachbesserung oder ein Rabatt-Gutschein für den nächsten Auftrag. Nach erfolgreicher Lösung des Problems können Sie den Kunden bitten, eine aktualisierte Bewertung abzugeben.

#### Bei unberechtigter Kritik

Relativieren oder korrigieren Sie die negative Bewertung mit eigenem Faktenwissen. Formulieren Sie Ihre Antwort freundlich,

vermeiden Sie emotionale Passagen und machen Sie dem Kunden keine Vorwürfe. Das Anbieten eines persönlichen Gesprächs zeigt, dass Sie Kritik ernst nehmen und um einen guten Service bemüht sind.

#### Bei rechtswidriger Kritik

Wenn die Identität des Verfassers nicht ersichtlich ist, können Sie sich auf §16 des E-Commerce-Gesetzes (ECG) berufen, um den Betreiber der Bewertungsplattform zu bitten, Ihnen entsprechende Informationen zu übermitteln. Gleichzeitig sollten Sie den Betreiber der Plattform über die Rechtsverletzung in Kenntnis setzen und zur Löschung der rechtswidrigen Bewertung auffordern. Der

Betreiber ist dann verpflichtet, die Rezension zu prüfen und gegebenenfalls zu entfernen. Parallel können Sie Anzeige bei der Polizei erstatten. Wenn die Aufforderung zur Entfernung der Onlinebewertung nicht erfolgreich war, hilft als letzter Schritt die Beauftragung eines spezialisierten Rechtsanwalts. Dieser kann neben einer Unterlassung des rechtsverletzenden Verhaltens auch Schadenersatz fordern.

#### Gesetze beachten

Berücksichtigen Sie bei Online-Aktivitäten immer alle gesetzlichen Vorgaben, wie die DSGVO, das Urheberrecht und Telemediengesetz.

# Informativ und topaktuell – der **DHB-Newsletter**

Erhalten Sie **wöchentlich** aktuelle  
**branchenspezifische Informationen**  
und exklusive **multimediale Inhalte**.

**JETZT anmelden!**



[handwerksblatt.de/newsletter](https://handwerksblatt.de/newsletter)



Foto: © iStock/Eva-Sara Kula

AUS DEM HANDWERK FÜR DAS HANDWERK.



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

# Ein Blick auf Kunst, Kultur und das Madiba-Hemd

FASZINATION. DIE WELT IN EINEM LAND. SO LAUTET DER SLOGAN SÜDAFRIKAS. VOM MAJESTÄTISCHEN TAFELBERG ÜBER ATEMBERAUBENDE LANDSCHAFTEN BIS HIN ZU EINER REICHEN KULTURELLEN VIELFALT.

Text: *Brigitte Klefisch*

**M**it zwölfstündiger Verspätung landet die Maschine der Lufthansa auf dem Cape Town International Airport. Zu Füßen des Tafelbergs gelegen wird die Stadt gerne mit Kalifornien verglichen. Das Kap der Guten Hoffnung, Robben Island, malerischen Strände und die besten Weingüter des Landes sind nur einige der Gründe, die Kapstadt zu einer faszinierenden Stadt machen. Das Konterfei Nelson Mandelas ist allgegenwärtig. Aufgedruckt auf Geldscheinen, als Street-Art-Kunstwerk oder als Mini-Büste an einem Bleistiftende begleitet der Held der Antiapartheidbewegung die Reisenden.

Erste Schritte führen zur »Long Street«. Mit 3,8 Kilometern reicht die Straße vom Hafen bis nach Tamboerskloof. Viele Handwerker sind hier zu Hause. Bars und Restaurants laden mit einem bunten Kultur-Mix zum Verweilen ein. Einer der schönsten Plätze ist der »Green Market Square«. Besucher finden von Textilien bis hin zu Holz-

schnitzereien eine riesige Auswahl an südafrikanischer Handwerkskunst. Hier treffen wir Pamela von Kiff Kombi Tours. Pamela spricht, wie alle Bewohner Südafrikas, Englisch. Allerdings klingt gerade bei Eigennamen die Landessprache Xhosa mit den drei Klicks durch. Während die Erklärungen von Pamela immer wieder durch einen Klick bereichert werden, führt der Weg schnurstracks zur Saint Georges Cathedral. An diesem Ort gewährte Erzbischof Desmond Tutu

Demonstranten aller Herkünfte einen Zufluchtsort. Wie Mandela, auch er ein Held des Widerstands.

## DIE BUNTE STADT

Wegen ihrer lebendigen Farbvielfalt ist der Besuch von Bo-Kaap ein Muss. Die bunten Häuser erstrahlen schon von weitem in Pink, Orange, Gelb oder Blau. Ursprünglich von den Nachkommen der Sklaven bewohnt, leben inzwischen vorwiegend Menschen muslimischen Glaubens in den Häusern. Der Islam fördert das Gemeinschaftsleben. Das zeigt sich vor allem am 2. Januar. In den steilen Gassen wird fröhlich der Coon-Carnival gefeiert. In farbenfrohen Kostümen mit lauter Musik ziehen die Menschen durch die Strassen.

Farbenfroh präsentiert sich auch Woodstock. Dank seiner ausgeprägten Streetart-Szene ist das Viertel ein Besuchermagnet. Graffiti oder Stencil-Art: Vielerlei Formen der Streetart zieren die Fassaden der Häuser. Es sind soziale Themen wie Armut, Gerechtigkeit oder Rassismus, die in den Bildern wiederzufinden sind. Mittenrin die Galerie von Jandré Pieters. Mit Leidenschaft erzählt der 54-jährige Kapstädter den Besuchern die Geschichte seines Viertels. »Ich hoffe, mit der Galerie allen Menschen die Türen öffnen zu können.« »Art it is« soll nicht nur eine Galerie sein, sondern ein Treffpunkt«, sagt er und ist sicher, die Bekanntheit der Künstler so steigern zu können.

## KUNST IM SAUSESCHRITT

Ein verlorengegangener Tag in Kapstadt lässt sich nicht einholen. Ein Blick bei einem Besuch der Norval Foundation und des MOCAA Museum muss reichen. Ihre Mission: zeitgenössische Kunst, Architektur und Natur zu vereinen und die Wertschätzung für afrikanische Kunst zu fördern. Auch wenn beide Ausstellungen im Sauseschritt erkundet wurden, ist klar, ein Besuch lohnt sich allemal.



Die Noval Foundation verbindet die Natur und die Kunst Südafrikas.





Foto: © DHB

Bei einer Tour durch Johannesburg erläutern Stadtführer die Street-Art-Szene.



Begegnung mit einem sehr besonderen Menschen: Der Maßschneider Sonwabile Ndamase fertigte für Nelson Mandela das Madiba-Hemd.



Auf Schritt und Tritt begegnet den Besuchern Straßenkunst im Stadtteil Woodstock in Kapstadt

## PRO UND CONTRA

Johannesburg: laut, pulsierend, modern, frech, kreativ, aber auch gefährlich? Stadtführer Frank erzählt: »Es gibt Stadtteile, die als sicher gelten, andere hingegen sind eine Herausforderung mit Blick auf die Kriminalität.« Achselzuckend betont er: »Ist es nicht in jeder großen Stadt irgendwie gefährlich?« Fest steht, ein soziales Gefälle ist im Vergleich mit Kapstadt häufiger zu sehen. Obdachlose laden zum »Homeless-Talk« ein. »Fahrt auf jeden Fall nach Soweto«, empfiehlt Frank dem Township einen Besuch abzustatten. »Für die Menschen ist es eine Chance, ihre kleinen Kunstwerke zu verkaufen.« Doch die Zeit reicht leider nicht. Auf dem Programm steht die Goodman Gallery und eine große Überraschung.

Die Galerie gilt als eine der wichtigsten Kunstgalerien Afrikas. Gerade steht die Vernissage mit den Werken von Sam Nhlengethwa an. In »Art Meets Fashion« setzte sich der Künstler mit der Verbindung zwischen Kunst und Mode auseinander. Unter den Gästen Sonwabile Ndamase. Neben seiner fröhlichen Ausstrahlung fällt sein Hemd auf. »Ich habe die Hemden speziell für Nelson Mandela designt«, bestätigt der Schneider stolz, dass er der Maßschneider des Präsidenten war. In Südafrika ist Mandela unter dem Clannamen Madiba bekannt. So erhielten die bis unters Kinn geschlossenen Hemden die Bezeichnung Madiba-Hemd. Nach dieser beeindruckenden Begegnung heißt es viel zu früh Abschied nehmen.

Wie der Designer strahlt auch Moabeng eine kreative Energie aus. Eine Tuk-Tuk-Tour bietet eine lebendige Möglichkeit, die künstlerische Szene sowie städtische Entwicklungen kennenzulernen. Bekannt wurde der Stadtteil in den 60ern durch Miriam Makeba mit ihrem Lied »Pata Pata«. Während sich die dreirädrigen Rikschas knatternd ihren Weg durch die belebten Gassen bahnen, gibt es rechts und links kurze Blicke auf das Straßenleben. Die Bilder reichen von Papier- und Dosensammlern für die hiesigen Recyclinghöfe über trendige Bars und Restaurants bis hin zu Häusern mit markanten Gemälden.

Nach neunzig Minuten endet eine Tour, die die wichtige Streetart-Szene und die pulsierende Atmosphäre der Stadt zumindest ein wenig beleuchtet. Am Ende bleibt der Wunsch wiederzukommen. In ein Land mit einer wundervollen Mischung aus Kunst, Kultur und Geschichte. Kapstadt und Johannesburg haben eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig und dynamisch sich die Städte zu wichtigen Zentren für zeitgenössische Kunst entwickelt haben.

[southafrica.net/de/de/travel](http://southafrica.net/de/de/travel)

## ONLINE

Ein ausführlicher Reisebericht mit weiten Eindrücken und Erlebnissen sowie dem Besuch im grünen Teil der Kalahari sind im Internet und auf Instagram zu finden.  
[handwerksblatt.de/suedafrika](http://handwerksblatt.de/suedafrika)





# Bühne frei fürs Handwerk

ÜBER DAS GANZE JAHR VERTEILT BIETEN ZAHLREICHE WETTBEWERBE  
HANDWERKERINNEN UND HANDWERKERN DIE CHANCE EINER ÖFFENTLICHEN BÜHNE  
FÜR IHR ENGAGEMENT UND KÖNNEN. WIR PRÄSENTIEREN EINE AUSWAHL.

Text: Verena S. Ulbrich

**S**eien es kreative Designs, besonderes Engagement, innovative Ideen, nachhaltige Lösungen oder individuelle Werdegänge – die sich auch an das Handwerk richtenden, bundesweiten Wettbewerbe sind vielfältig und tragen dazu bei, die Sichtbarkeit von Unternehmen zu stärken. Wir beleuchten die Contests, die noch in diesem Jahr laufen, und solche, die Sie sich bereits fürs nächste Jahr vormerken können.

## THEMEN-SPECIAL

Übrigens: In unserem Themen-Special, bei dem sich alles rund um interessante Wettbewerbe für Handwerker dreht, gibt es stets aktuell mehr zu erfahren. Einfach den QR-Code scannen, um zum Themen-Special zu gelangen:



## GERMAN BRAND AWARD

Einer für alle: Um den German Brand Award können sich Unternehmen aller Branchen bewerben. Der Wettbewerb gliedert sich in die beiden Disziplinen »Excellent Brands« und »Excellence in Brand Strategy and Creation« sowie zahlreiche Zusatzkategorien. Gesucht werden wegweisende Marken, die durch den Rat für Formgebung ausgezeichnet werden. Die Anmeldung für den Award ist bis zum 16. Februar 2024 möglich.

[german-brand-award.com](https://www.german-brand-award.com)

## INKLUSIONSPREIS FÜR DIE WIRTSCHAFT

Bis zum 31. März 2024 können sich Unternehmen, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung stark machen, um den Inklusionspreis für die Wirtschaft 2024 bewerben. Die Auszeichnung wird von der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, dem Verein Charta der Vielfalt e. V. und dem UnternehmensForum verliehen.

[inklusionspreis.de](https://www.inklusionspreis.de)

## GERMAN DESIGN AWARD

Facettenreiche und innovative Designs: Die exzellenten sowie wegweisenden Gestaltungen des Jahres 2024 stehen bereits fest – doch wer sich jetzt schon für den German Design Award 2025 vorbereiten möchte, kann sich den nächsten Termin vormerken lassen. Mehr dazu auf [german-design-award.com](https://www.german-design-award.com)

## DEUTSCHER INNOVATIONSPREIS

Der frühe Vogel fängt den Wurm: Interessierte können sich schon jetzt für den Start des nächsten Wettbewerbs registrieren. Wer mit seiner Innovation auf dem Markt bereits erfolgreich ist, der ist beim Deutschen Innovationspreis genau richtig. Für Start-ups, mittelständische oder große Unternehmen mit Sitz in Deutschland: Prämiert werden Produktinnovationen, innovative Geschäftsmodelle, Prozesse und Services sowie Organisations- und Marketinginnovationen. Für die Teilnahme werden keine Gebühren erhoben.

[der-deutsche-innovationspreis.de](https://der-deutsche-innovationspreis.de)

## FÜR DIE UMWELT

### BUNDESPREIS ECODESIGN

Für mehr Nachhaltigkeit: Mit dem Bundespreis Ecodesign werden jährlich langlebige und kreislauffähige Produkte, Prozesse sowie Systeme ausgezeichnet – ganz gleich, ob von Unternehmen, Start-ups, Designagenturen, Architektur- und Ingenieurbüros oder gemeinnützigen Organisationen. Die Anmeldungsphase läuft bis zum 15. April 2024.

[bundespreis-ecodesign.de](https://bundespreis-ecodesign.de)

### INNOVATIONSPREIS FÜR KLIMA UND UMWELT

Alle zwei Jahre vergibt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit den Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU) in den sieben Kategorien »Prozessinnovationen für den Klimaschutz«, »Produkt- und Dienstleistungsinnovationen für den Klimaschutz«, »Umweltfreundliche Technologien«, »Umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen«, »Kooperation mit Entwicklungs- und Schwellenländern bei technischen oder sozialen Innovationen für Umwelt- und Klimaschutz«, »Innovation und biologische Vielfalt« und »Nutzung des digitalen Wandels für klima- und umweltfreundliche Innovationen«. In diesem Jahr startet die Bewerbungsphase voraussichtlich im Frühjahr 2024.

[iku-innovationspreis.de](https://iku-innovationspreis.de)

### DEUTSCHER ROHSTOFFEFFIZIENZ-PREIS

Die Effizienz von Rohstoff und Materialien steigern – darin besteht der Gedanke des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehenen Deutschen Rohstoffeffizienz-Preises. Noch in diesem Jahr soll die nächste Preisverleihung stattfinden, weitere Informationen dazu und zur Bewerbung gibt es in Kürze unter [deutscher-rohstoffeffizienz-preis.de](https://deutscher-rohstoffeffizienz-preis.de)

## FÜR GRÜNDER

### NEXT ECONOMY AWARD

Der von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis vergebene Next Economy Award richtet sich sowohl an Organisationen und Sozialunternehmen als auch an Start-ups, die in den letzten fünf Jahren in Deutschland gegründet wurden und sich durch Nachhaltigkeit sowie Green Economy auszeichnen. Ab Frühjahr 2024 können die Bewerbungsunterlagen eingesendet werden – für Start-ups ist die Bewerbung kostenfrei.

[nachhaltigkeitspreis.de/nea](https://nachhaltigkeitspreis.de/nea)

### DEUTSCHER GRÜNDERPREIS

Sich schon jetzt für einen Platz im nächsten Jahr registrieren – der Deutsche Gründerpreis würdigt unternehmerische Vorbilder in den fünf Kategorien »StartUp«, »Aufsteiger«, »Schüler«, »Lebenswerk« und »Sonderpreis«. Eine eigenständige Bewerbung ist in den ersten beiden genannten Kategorien möglich. Nähere Infos dazu finden Interessierte auf [deutscher-gruenderpreis.de](https://deutscher-gruenderpreis.de)

## FÜR DIE ZUKUNFT

**Vom 28. Februar bis zum 1. März 2024 findet »Zukunft Handwerk« zum zweiten Mal in München statt. Der Kongress rückt, wie der Name verrät, die Zukunft des Handwerks in den Fokus – von digitalen Möglichkeiten über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Betrieben bis hin zur Nachwuchsgewinnung.**

Darüber hinaus bietet das Event spannende Start-up-Pitches und Preisverleihungen. Bis zum 9. Februar 2024 kann auf der Website des Kongresses für die Teilnehmer des Wettbewerbes »Nachfolge und Neugründung – der Pitch im Handwerk« abgestimmt werden. Bei diesem stehen kreative Ideen, Konzepte und Geschichten von Menschen im Handwerk im Mittelpunkt. Nachdem die besten drei Einreichungen live auf dem Kongress antreten, wird der Gewinner durch eine Jury bestimmt.

Gleich mehrere Gewinnerinnen gibt es bei dem Preis »Die Mutmacherin«: Unter dem Motto »Es ist nie zu spät für Veränderung« werden am 1. März 2024 auf der Hauptbühne drei Frauen prämiert, die in ihrer beruflichen Laufbahn Mut zur Veränderung gezeigt haben. Daneben wird ein Preis an einen Handwerksbetrieb verliehen, der sich durch vorbildliche Förderung und Unterstützung von Frauen auf dem Weg zu einem neuen beruflichen Kapitel auszeichnet. Zukünftig soll der Preis jährlich verliehen werden.

Daneben wird auf dem diesjährigen Kongress erstmalig die Wahl zu Miss und Mister Handwerk stattfinden. Derzeit läuft das Rennen um die 2024er-Titel – wer an einer Teilnahme an der 2025er-Staffel interessiert ist, kann sich jederzeit unter [missmisterhandwerk.de/bewerbung](https://missmisterhandwerk.de/bewerbung) anmelden.

[zukunfthandwerk.com](https://zukunfthandwerk.com)

**FINANZWISSEN**

# SO INVESTIEREN SIE IN ENERGIEEFFIZIENZ

*Die Bundesregierung will Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen fördern – wo liegen die größten Potenziale im Handwerk?*

**B**is ins neue Jahr hinein hat die politische Kompromissfindung gedauert, um alle für das Jahr 2024 geltenden neuen Bestimmungen für Unternehmen und Selbstständige unter Dach und Fach zu bringen. Denn das eigentlich bereits im November 2023 vom Bundestag beschlossene Wachstumschancengesetz schickte der Bundesrat noch einmal in den Vermittlungsausschuss. Ein Kernelement des Gesetzentwurfs: die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen mit einem direkten Zuschuss von 15 Prozent in der Höhe der tatsächlichen Aufwendungen.

Ganz ohne bürokratische Hürden wird dieser Zuschuss nicht zu bekommen sein. Schon in der ursprünglichen Fassung des Wachstumschancengesetzes ist vorgesehen gewesen, dass förderfähige Maßnahmen in einem Energie- oder Umweltmanagementsystem oder in einem Energieaudit enthalten sein müssen. Mit anderen Worten: Die angedachten Investitionen zur energetischen Effizienzsteigerung müssen von einer Energieberaterin oder einem Energieberater zunächst zertifiziert worden sein.

## ENERGIEEFFIZIENZ KANN SICH DIREKT AUFS ERGEBNIS AUSWIRKEN

Beim derzeit – und sicherlich auch in der mittelfristigen Zukunft – hohen Niveau der Energiepreise bedeutet niedriger Energieverbrauch zwangsläufig eine erhebliche Senkung der Betriebsausgaben, weshalb Energieeffizienz nicht nur eine Frage von Ökologie, Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung ist, sondern ein Faktor, der sich unmittelbar auf Profitabilität und das Geschäftsergebnis auswirkt. Energie ist längst ein zentrales betriebswirtschaftliches Thema geworden – nicht nur für Stahlproduzenten oder Großbäckereien, sondern auch für das Handwerk.

Daher muss die Verbesserung der Energieeffizienz entsprechend planvoll und professionell angegangen werden. Je nach Größe und Komplexität des Betriebs ist es sinnvoll, einzelne Bereiche

des Energieverbrauchs separat unter die Lupe zu nehmen und nach ihrem jeweiligen Potenzial zu priorisieren: Wärmedämmung des Firmengebäudes, LED-Beleuchtung, energiesparende Geräte, Maschinen und Werkzeuge, Nutzung von Abwärme sind wichtige Handlungsfelder. Realisierte Einsparpotenziale von 15 bis 25 Prozent sind hierbei keine Seltenheit.



**Eine Investition in Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz führt zu einer erheblichen Senkung der Betriebsausgaben.**

Entscheidend bei der Konzeption der Maßnahmen ist das genaue Abbilden der individuellen Situation des Betriebs. Nicht alle Maßnahmen sind für jede Firma sinnvoll oder auch nur möglich. Gehört beispielsweise das Firmengebäude nicht zum Unternehmenseigentum, beschränkt das die Möglichkeiten des Handelns, etwa was Fassaden, Fenster, Lüftung, Heizungsanlage – aber auch eine mögliche eigene Energieerzeugung, etwa durch Photovoltaik, betrifft. Sollen hier größere Veränderungen eingeleitet werden, bedeutet dies einen hohen Abstimmungs- und Klärungsbedarf mit dem Vermieter.

## DIE AMORTISIERUNGSZEIT INS KALKÜL ZIEHEN

Mit den richtig konzipierten Maßnahmen und der staatlichen Förderung lassen sich so oft beacht-

liche Energie- und Kosteneinsparungen erzielen. Inwieweit eine solche Maßnahme aber auch das Ergebnis, also den Unternehmensgewinn, verbessert, lässt sich erst mit einer seriösen Berechnung, wann sich eine Investition in Energieeffizienz voraussichtlich amortisiert, sagen. Sie bildet die klare betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrundlage, eine Maßnahme in Angriff zu nehmen – oder zurückzustellen, bis sich gegebenenfalls die Rahmenbedingungen verändert haben.

Ist die Entscheidung gefallen, muss in der Regel die Reihenfolge – erst die Analyse und Konzeption der Maßnahmen, anschließend das Beantragen der Fördermittel, danach die Realisierung der Maßnahmen – streng eingehalten werden, sonst riskiert man, die Förderung aus formalen Gründen zu verlieren. Neben dem im Wachstumschancengesetz vorgesehenen 15-prozentigen Zuschuss bestehen für Energieeffizienzmaßnahmen weitere interessante

Förderprogramme des Bundes und der Länder. Welche Art der Förderung für ein Handwerksunternehmen die sinnvollste ist, lässt sich ebenso wenig pauschal beantworten. Auch hierzu empfiehlt es sich, einen fundierten fachlichen Rat einzuholen.

## WISSENSWERT.

Diesen und alle bereits erschienenen Artikel aus der Reihe Finanzwissen finden Sie gesammelt unter: [www.Chefsein.de](http://www.Chefsein.de)



Die enthaltenen Informationen dienen allgemeinen Informationszwecken und beziehen sich nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person. Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall kann der vorliegende Inhalt keine individuelle Beratung durch fachkundige Personen ersetzen.

# ONLINE-NEWS

## POLITIK

### EINIGUNG ZUM EU-LIEFERKETTENGESETZ ERZIELT

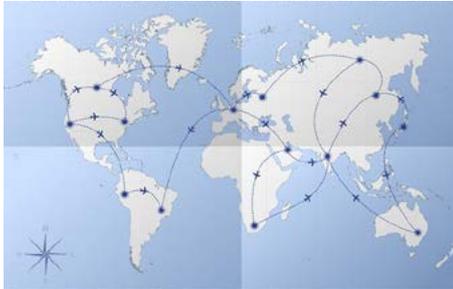


Foto: © Felix Bergander/123RF.com

Die europäischen Gesetzgebungsorgane haben sich vorläufig zum EU-Lieferkettengesetz geeinigt. Es soll den Schutz der Umwelt und Menschenrechte in der EU und weltweit verbessern.



## BETRIEB

### MEHR NETTO FÜR DIE MEISTEN BERUFSTÄTIGEN 2024



Foto: © Andreas Spiedinger/123RF.com

Die meisten Arbeitnehmer dürfen sich 2024 über ein höheres Nettogehalt freuen. Die Datev hat ausgerechnet, was das für Singles, Verheiratete und Alleinerziehende bedeutet.



## BETRIEB

### E-AUTO ALS DIENSTWAGEN: WAS SIND DIE STEUERVORTEILE?



Foto: © Sereni Hingst/123RF.com

Ein Elektroauto als Dienstwagen kann erhebliche Steuervorteile bedeuten. Die Fahrer zahlen für die Privatnutzung je nach Fahrzeug nur ein Viertel des Bruttolistenpreises.



## BETRIEB

### IM JANUAR STEIGT DER KINDERZUSCHLAG AUF 292 EURO



Foto: © Hazel Polz/123RF.com

Familien und Alleinerziehende mit geringen Einkommen – auch Selbstständige – können 2024 statt bisher 250 Euro bis zu 292 Euro Kinderzuschlag pro Kind und Monat erhalten.



## BETRIEB

### LKW-KARTELL: SCHADENSERSATZ AUCH FÜR LEASINGNEHMER



Foto: © Bakal Gajdar/123RF.com

Verstoßen LKW-Autohersteller gegen das Kartellrecht, können auch Leasingnehmer Schadensersatz wegen überhöhter Preise verlangen. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden.



## BETRIEB

### ARZT UND GESUNDHEITSHANDWERK: ZUSAMMENARBEIT VERBOTEN



Foto: © webdiaz/123RF.com

Orthopäden dürfen Sanitätsprodukte und -geschäfte nur auf Nachfrage der Patienten empfehlen, stellte das Landgericht Köln klar.



## BETRIEB

### PHOTOVOLTAIK AUF DEM DACH: KLIMASCHUTZ STICHT DENKMALSCHUTZ



Foto: © anablaglob/123RF.com

Eine Behörde darf die Installation einer Photovoltaikanlage auf einem Gebäude in der Regel nicht aus Denkmalschutzgründen verbieten. Das öffentliche Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien gehe vor.



## PANORAMA

### UNESCO ERKLÄRT GLASFERTIGUNG ZU IMMATERIELLEM KULTURERBE



Foto: © LWW/Hubbe

Sechs Nationen nominierten das Traditionshandwerk zur Aufnahme in die Unesco-Liste: Die manuelle Glasfertigung wurde nun als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt.



## UNSERE RECHTSBERATUNG FÜR SIE



### ANSPRECHPARTNER DER HANDWERKSKAMMER



#### Abteilungsleiter

Holger Marscheider

T 0395 5593-120

marscheider.holger@hwk-omv.de

#### stellv. Abteilungsleiter

Felix Harrje

T 0381 4549-152

harrje.felix@hwk-omv.de

#### Quarantänepflicht während des Urlaubs

Das Unionsrecht verlangt nicht, dass ein Arbeitnehmer, der während seines bezahlten Jahresurlaubs (während der Covid-19-Pandemie) unter Quarantäne gestellt worden ist, den Jahresurlaub auf einen späteren Zeitraum übertragen kann. Die Quarantäne ist nicht mit einer Krankheit vergleichbar.

**Europäischer Gerichtshof, Urteil vom 14. Dezember 2023 - C-206/22**

#### Beweiswert von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen

Der Beweiswert von (Folge-)Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen kann erschüttert sein, wenn der arbeitsunfähige Arbeitnehmer nach Zugang der Kündigung eine oder mehrere Folgebescheinigungen vorlegt, die passgenau die Dauer der Kündigungsfrist umfassen, und er unmittelbar nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine neue Beschäftigung aufnimmt.

**Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 13. Dezember 2023 - 5 AZR 137/23**

#### Verstoß gegen Art. 15 DSGVO

Ein Verstoß gegen Art. 15 DSGVO fällt nicht in den Anwendungsbereich von Art. 82 DSGVO. Die Vorschrift setzt haftungsbegründend eine gegen die DSGVO verstoßende Datenverarbeitung voraus. Daran fehlt es



bei der bloßen Verletzung der Auskunftspflicht aus Art. 15 DSGVO - sei es, dass diese verzögert oder anfangs unvollständig erfüllt wird.

**Landesarbeitsgericht Düsseldorf, Urteil vom 28. November 2023 - 3 Sa 285/23**

#### Schadensersatz nach Art. 82 Abs.1 DSGVO

Art. 82 Abs.1 DSGVO ist so auszulegen, dass der bloße Verstoß gegen die Bestimmungen der Verordnung nicht ausreicht, um einen Schadensersatzanspruch zu begründen. Die DSGVO verweist für den Sinn und die Tragweite der in ihrem Art. 82 enthaltenen Begriffe, insbesondere in Bezug auf die Begriffe »materieller oder immaterieller Schaden« und »Schadensersatz«, nicht auf das Recht der Mitgliedstaaten.

**Arbeitsgericht Suhl, Urteil vom 20. Dezember 2023 - 6 Ca 704/23**

#### Eignungsuntersuchung durch Arbeitgeber

Will ein Arbeitgeber die Beschäftigung ei-

nes Arbeitnehmers von dessen gesundheitlicher Eignung abhängig machen, so hat er die Kriterien, die zu einer Auflösung des Arbeitsverhältnisses führen sollen, genau festzulegen. Die Klausel muss die tatbestandlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen so genau beschreiben, dass für den Arbeitgeber keine unangemessenen Beurteilungsspielräume bleiben.

**Arbeitsgericht Suhl, Urteil vom 25. Oktober 2023 - 6 Ca 592/23**

#### Streit um Arbeitszeugnis ohne Briefkopf

Wenn im Berufszweig der Schuldnerin üblicherweise im geschäftlichen Verkehr Firmenbögen/Briefköpfe verwandt werden und die Schuldnerin einen solchen besitzt und benutzt, ist ein Zeugnis nicht ordnungsgemäß ausgestellt, wenn es nur mit einer Unterschrift des Geschäftsführers versehen ist. Gleiches gilt, wenn ein Firmenstempel die Unterschrift ersetzt. Nicht ausreichend ist es zudem, wenn ein als Zeugnis bezeichnetes Schriftstück bei einem Dritten den Eindruck erwecken kann, der Arbeitgeber habe lediglich ein Zeugnisentwurf der Arbeitnehmerin unterzeichnet, ohne sich wirklich mit dem Inhalt der Erklärung zu identifizieren.

**Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg, Urteil vom 28. November 2023 - 26 Ta 1198/23**

## BAU- UND AUSSTATTUNGSVORHABEN ZUWENDUNGSBESCHIED FÜR MODERNISIERUNG BILDUNGSZENTRUM



Foto: © HWK

HWK-Präsident Axel Hochschild (l.) und Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf im Gespräch mit Auszubildenden im Handwerkerbildungszentrum. Mit der Förderung von Bund und Land werden die Werkstätten – wie hier die Tischlerwerkstatt – weiter für alle Bildungsteilnehmer modernisiert.

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern hat für das Bau- und Ausstattungsvorhaben Handwerkerbildungszentrum Rostock vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) auf der Grundlage der »Gemeinsamen Richtlinien für die Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten (ÜBS) und ihrer Weiterentwicklung zu Kompetenzzentren vom 15. Januar 2015« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Zuwendungsbescheide in Höhe von insgesamt 11.949.138 Euro erhalten. Nach Bewilligung der Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von voraussichtlich 5.974.569 Euro und Erteilung der Baugenehmigung durch die Universitäts- und Hansestadt Rostock kann die Planung und Umsetzung des Bau- und Ausstattungsvorhabens weiter vorangetrieben werden. Mit der Investitionsförderung von Bund und Land werden die Infrastruktur und die Ausstattung der Werkstätten und Räumlichkeiten weiter mit dem Ziel modernisiert, den Bildungsteilnehmern ein multifunktionales Ensemble zur Sicherung der hohen Qualität in der Aus- und Weiterbildung zu bieten.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

# Innovatives Handwerk. Innovative Krankenkasse.

Maßgefertigt für alle Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Mitglied werden



Foto: iStock/sturti



[MeisterDeineGesundheit.de](http://MeisterDeineGesundheit.de)

# Wir gratulieren

Wir gratulieren den Handwerksmeisterinnen und -meistern zu ihrem Meisterjubiläum im Monat Januar und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Weg Gesundheit und viel Erfolg.



## Zum Meisterjubiläum

### 25 JAHRE MEISTER

Ingo Rickert, Meister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

Roland Marsch, Meister im Maler- und Lackiererhandwerk

Heiko Schütt, Meister im Vulkaniseur- und Reifenmechanikerhandwerk

Heiko Rittwag, Meister im Tischlerhandwerk

Dankmar Bublies, Meister im Tischlerhandwerk

Thomas Windjäger, Meister im Tischlerhandwerk

Markus Linke, Meister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

Enrico Korinth, Meister im Dachdeckerhandwerk

Rainer Wittenhorst, Meister im Maler- und Lackiererhandwerk

Andreas Linde, Meister im Metallbauerhandwerk

Toralf Lada, Meister im Steinmetzen und Steinbildhauerhandwerk

Andreas Völz, Meister im Metallbauerhandwerk

### 30 Jahre Meister

Bernd Höfs, Meister im Tischlerhandwerk

Toralf Schulz, Meister im Tischlerhandwerk

Michael Michaelis, Meister im Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk

Kay Klingenberg, Meister im Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk

Frank Branig, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

Ingo Becker, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

Manfred Beckmann, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

Jens Peters, Meister im Radio- und Fernsichttechniker

Werner Stepel, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

Axel Fiedelmann, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

Thomas Schulz, Meister im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk

### 40 Jahre Meister

Hans-Eckard Bring, Meister des Malerhandwerks

Antragstellungen für die Ausstellung von Urkunden zu Meister- und Betriebsjubiläen sind nach den Kriterien der Ehrenordnung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern möglich. Das Formular finden Sie unter: [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

## MELDEPFLICHT DURCH ARBEITGEBER



Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Diese Arbeitgeber haben der Agentur für Arbeit bis spätestens 31. März 2024 ihre Beschäftigungsdaten für das Kalenderjahr 2023 anzuzeigen. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Am schnellsten und einfachsten geht es elektronisch. Die Beschäftigungs- und Anzeigepflicht gilt auch für Unternehmen, die im Jahr 2023 von Kurzarbeit betroffen waren. Um die Anzeige zu erstellen, können Unternehmen und Arbeitgeber die kostenfreie Software IW-Elan nutzen. Diese steht auf

der Homepage [iw-elan.de](http://iw-elan.de) unter der Rubrik »Download« zur Verfügung oder kann als CD-ROM unter der Rubrik »Service« bestellt werden. Die elektronische Anzeige mit IW-Elan hat viele Vorteile, es ist keine Unterschrift und keine postalische Versendung der »Erklärung zur Vorlage bei der Agentur für Arbeit« mehr erforderlich.



Bei Fragen können sich Arbeitgeber an ihre zuständige Agentur für Arbeit wenden. Eine Kontaktaufnahme ist telefonisch über die kostenfreie Arbeitgeberhotline: 0800-455520 möglich.

## INDIVIDUELLE BERATUNGEN UND INFORMATIONEN ZUR MEISTERAUSBILDUNG ÜBER DIE HWK



**Meisterinfoabend**

Alles rund um den Meister,  
Existenzgründung, Finanzierung  
und Förderung.

Infos. Gespräche. Snacks.

Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern

[hwk-omv.de/meisterinfoabend](http://hwk-omv.de/meisterinfoabend)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBINAN

Die Handwerkskammer bietet allen interessierten Handwerkerinnen und Handwerkern, die die Meisterausbildung planen, um künftig Führungspositionen zu übernehmen, einen eigenen Betrieb gründen und fachlichen Nachwuchs ausbilden möchten, an.

Geplant sind die Meisterinfoabende in der Handwerkskammer in Rostock und Neubrandenburg sowie im HBZ Neustrelitz zu folgenden Terminen:

**14. März 2024** ab 17.30 Uhr  
(Rostock)

**26. September 2024** ab 17.30 Uhr  
(Rostock)

**25. April 2024** ab 17.30 Uhr  
(Neubrandenburg)

**17. Oktober 2024** ab 17.30 Uhr  
(Neustrelitz).

Während dieser Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer alle Informationen zu Kursinhalten bis zu Finanzierungsmöglich-

keiten. Zudem berichten Handwerksmeisterinnen und -meister über ihre beruflichen Erfahrungen.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer, Abt. Bildung. **Ansprechpartnerin** ist Susann Saathoff (T 0381 4549-173, E-Mail: [saathoff.susann@hwk-omv.de](mailto:saathoff.susann@hwk-omv.de)).

### EINWEGKUNSTSTOFFFONDSGESETZ

Das Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) regelt die Einrichtung eines Einwegkunststofffonds, aus dem die Kosten für die Abfallbewirtschaftung in öffentlichen Sammelsystemen sowie für die Reinigung des öffentlichen Raums und für Sensibilisierungsmaßnahmen bezahlt werden. Die Regelungen des Gesetzes gelten ab dem 1. Januar 2024 und verpflichten Hersteller von Einwegkunststoffprodukten, zu denen unter anderem To-Go-Lebensmittelbehälter, Tüten und Folienverpackungen, Getränkebehälter und -becher gehören, zur Zahlung einer Abgabe in den Einwegkunststofffonds.

Der ZDH hat auf seiner Internetseite Leitlinien veröffentlicht, mit deren Hilfe Handwerksbetriebe prüfen können, welchen Pflichten sie aus dem EWKFondsG nachkommen müssen.

[zdh.de](http://zdh.de)

### TERMINE DER VOLLVERSAMMLUNG DER HWK

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern plant die Sitzungen der Vollversammlung der HWK zu folgenden Terminen:

am **20. April 2024** in der HWK in Neubrandenburg und

am **23. November 2024** in der HWK in Rostock.

Weitere Informationen werden jeweils vorab im Internet unter [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de) veröffentlicht.



Foto: © iStock/Kwamozza

## UNSERE BETRIEBSBERATUNG FÜR SIE



### Ansprechpartner

Andreas Weber  
Leiter Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162

Michael Amtsberg  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0395 5593-132



Foto: © iStock/mickg7

## INFOS ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die Kammerberater erstellen kostenfrei Wertermittlungen zum Betriebsvermögen. In diesen Wertermittlungen erhalten Sie Informationen zum Zeitwert Ihrer Betriebsausstattung, zum Verkehrswert Ihrer Immobilie und dem Ertragswert.

Wird ein Betriebsnachfolger gesucht, bekommen Sie von den Kammerberatern Informationen über Nachfolgebörsen oder Hilfestellung bei der Registrierung in den Suchbörsen beziehungsweise bei der Erstellung eines Unternehmens-Exposés.

Die Berater erstellen mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Übergabefahrplan. Weiterhin werden mit der Nachfolge zusammenhängende (steuer)rechtliche Fragestellungen in Zusammenarbeit mit Fachexperten besprochen.

## SPRECHTAGE NACHFOLGE / FÖRDERUNG / FINANZIERUNG

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern bietet kostenfreie Sprechtag an, die jeweils in der Zeit von 9 bis 16 Uhr stattfinden.

Zwecks Terminkoordinierung bitten wir um vorherige Anmeldung.

ORT	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
HWK OMV, HVS Neubrandenburg			24. April 2024
Kreishandwerkerschaft Greifswald	28. Februar 2024		
Kreishandwerkerschaft Stralsund		7. März 2024	
Kreishandwerkerschaft Rostock	7. Februar 2024		11. April 2024



### Anmeldungen unter:

beratungssprechtage@hwk-omv.de

## ÜBERBLICK FÖRDERPROGRAMME

FÖRDER-PROGRAMM	INVESTITIONSFÖRDERUNG GRW	KLEINSTUNTERNEHMER LÄNDLICHER RAUM	PROZESSINNOVATION	ENERGIEEFFIZIENZ/ KLIMASCHUTZ
Förderzweck	Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Investitionsförderung kleiner Unternehmen und Gründer im ländlichen Raum Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen	Einführung innovativer Fertigungsprozesse im Unternehmen	Maßnahmen zur Energieeinsparung, Elektromobilität, Ladeinfrastruktur
Zuschuss-höhe	bis zu 40% der Investitionskosten	bis zu 35% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten	bis zu 50% der Investitionskosten
Förderkriterien	Investitionen > 50.000 € Max. 750.000 € je Arbeitsplatz	Investitionen > 10.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 25.000 € Max. 200.000 € Zuschuss	Investitionen > 20.000 € Max. 200.000 € Zuschuss



### Beratungsanfragen unter:

foerderberatung@hwk-omv.de

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.

## BETRIEBSBÖRSE

### NACHFOLGER SUCHE UNTERNEHMEN

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Nachfolgegesuche sind in der Nachfolgebörse der Nachfolgezentrale MV registriert. Die Nachfolgezentrale MV ist vom Wirtschaftsministerium und den fünf Wirtschaftskammern initiiert und unterstützt beim Matching von Übergebern und

Übernehmern. Um Kontakt zu den nachfolgend aufgeführten Interessenten aufzunehmen, muss eine kostenfreie Registrierung in der Nachfolgezentrale MV erfolgen. Die Betriebsberater unterstützen Sie dabei! Nehmen Sie gern Kontakt per Mail auf: [nachfolgeboerse@hwk-omv.de](mailto:nachfolgeboerse@hwk-omv.de)



#### Ansprechpartner

Andreas Weber, Leiter Abteilung  
Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162  
Michael Amtsberg  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
T 0395 5593-132

BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN	BRANCHE	INTERESSENTEN
Hochbau	29	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	6	Elektromaschinenbauer	18
Tiefbau	24	Betonbohrer und -schneider	3	Tischler	22
Straßenbau	6	Installateur und Heizungsbauer	38	Boots- und Schiffbauer	21
Bauinstallationen	20	Baubranche sonstige	42	Bäcker, Konditor	6
Zimmerer	17	Metallbauer	68	Orthopädietechniker	3
Dachdecker	11	Karosserie- und Fahrzeugbauer	13	Zahntechniker	6
Maler und Lackierer	12	Kraftfahrzeugtechniker	24	Gebäudereiniger	30
Gerüstbauer	4	Elektrotechniker	66	Friseur	5

## BETRIEBSÜBERGABE

### POTENZIELLE NACHFOLGEINTERESSENTEN FÜR IHREN BETRIEB

Die folgenden Kurzprofile geben einen kleinen Auszug von Nachfolgeinteressenten wieder, die sich bei der Nachfolgezentrale MV registriert haben.

Mit einer Registrierung unter [nachfolgezentrale-mv.de](http://nachfolgezentrale-mv.de) erfahren Sie, ob ein möglicher Interessent für Ihr Unternehmen dabei ist.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen. Wir unterstützen Sie!

Bitte nehmen Sie gern Kontakt per Mail auf: [nachfolgeboerse@hwk-omv.de](mailto:nachfolgeboerse@hwk-omv.de)

#### BRANCHE: KFZ- UND METALLGEWERBE



Landkreis: HRO/LRO/MSE
Lebensalter: 24 Jahre
Qualifikation: Master of Science/ Industriemechaniker
Suchzeitraum: 1-3 Jahre

#### BRANCHE: GEBÄUDEREINIGUNG



Landkreis: HRO/LRO/VR
Lebensalter: 41 Jahre
Qualifikation: Meister Feinwerkmechanik
Suchzeitraum: 1-3 Jahre

#### BRANCHE: METALLBAU



Landkreis: VG
Lebensalter: 44 Jahre
Qualifikation: Industriemeister/ Wirtschaftsingenieur
Suchzeitraum: 1-2 Jahre

#### BRANCHE: KAROSSERIEBAU



Landkreis: VR/VG
Lebensalter: 40 Jahre
Qualifikation: Ingenieur Maschinenbau
Suchzeitraum: 1-4 Jahre

## STERNSINGER IN DER HANDWERKSKAMMER



Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf begrüßte die Sternsinger in der Handwerkskammer. Traditionell brachten die Sternsinger zu Jahresbeginn den Segen. In diesem Jahr sammeln sie Spenden unter dem Motto »Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit«. Zudem fließen die Spenden in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Länder. Begleitet wurden die Sternsinger von Tischlermeister Jens Meiner, Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer aus Rostock.

[sternsinger.de](https://sternsinger.de)

## ABST-SEMINAR ZUM TARIFTREUE- UND VERGABEGESETZ M-V



setz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 28/2023 vom 29. Dezember 2023 wurde das Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts vom 18. Dezember 2023 bekannt gemacht. Nach Artikel 5 des Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts treten außer Kraft: das Vergabegesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 7. Juli 2011, die Mindest-Stundenentgelt-Verordnung vom 7. September 2018, die Vergabedurchführungslandesverordnung vom 22. Mai 2012 und der Vergabeerlass vom 12. Dezember 2018. In dieser Veranstaltung geben wir einen ersten Einblick in die Neuregelungen und geben Hinweise für die Anwendung bei der Durchführung von Vergabeverfahren. Anmeldeschluss ist der 13. Februar 2024.

Weitere Informationen wie Ablauf der Veranstaltung und Teilnehmergebühren unter [abst-mv.de](https://abst-mv.de).

Die Auftragsberatungsstelle Mecklenburg-Vorpommern (ABST) bietet zum Tariftreue- und Vergabegesetz M-V am **20. Februar 2024**, 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr, in der IHK zu Rostock (Ernst-Barlach-Straße 1-3, 18055 Rostock) Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern ein Seminar an. Im Ge-

## FÖRDERMITTEL

### HAFEN IN SOMMERSDORF WIRD AUSGEBAUT

Wirtschaftsminister Reinhard Meyer übergab einen Fördermittelbescheid an die Gemeinde Sommersdorf (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) für den Ausbau der Hafenanlage. Da es nach Angaben der Gemeinde einen steigenden Bedarf nach Wassersportmöglichkeiten und die Unterbringung von Booten auf dem und am Kummerower See gibt, soll die Hafenanlage ausgebaut werden. Vorgesehen ist eine Ufersicherung, der Bau eines Anlegers für Fahrgastschiffe. So sollen etwa 15 Boots Liegeplätze mit je einer Länge von sieben Metern entstehen. Die Gesamtinvestition beträgt rund 2,4 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GRW) in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro.

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

### Reklame-Werkstatt

zu verkaufen  
Tel: 0171 9500715

## GESCHÄFTSÜBERNAHME

Für spätere Übernahme unseres Unternehmens am Rande vom Ruhrgebiet im Bereich Hausanschlüsse (Kanal) suchen wir eine selbstständig arbeitende Kraft. Gute Auftragslage durch städtische und private Kunden. Bei Interesse arbeiten wir Sie gerne ein.  
Tel: 0173-2861453

Einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2024 wünscht Ihnen Ihr Handwerksblatt-Team

## VERKÄUFE

### REGALE

neu & gebraucht  
Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

[WWW.LUCHT-REGALE.DE](http://WWW.LUCHT-REGALE.DE)

Telefon 02237 9290-0  
E-Mail [info@lucht-regale.de](mailto:info@lucht-regale.de)

### Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Dort finden Sie unsere Preisliste.  
Telefon 048 58 / 188 89 00  
[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

### Hochhubwagen & Gabelstapler

Günstig direkt vom Hersteller.  
05221/1028820, [www.hirsch.expert](http://www.hirsch.expert)  
[info@hirsch.expert](mailto:info@hirsch.expert)

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



**Aktionspreis**

**€ 17.800,-**

ab Werk Buldern, excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche Bau-KFZ-EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger  
Sachverständiger für Haustechnik  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

## DEIN HANDWERK – DEINE WEITERBILDUNG!

Mit unseren **Lernunterlagen** wird deine Weiterbildung so **praxisorientiert**, wie du es bist.

- ✓ 31 praxisbezogene Lernmodule
- ✓ 8 Musterbetriebe
- ✓ 980+ Übungsaufgaben
- ✓ 400+ Abbildungen



[www.betriebswirt.de](http://www.betriebswirt.de)

Interesse geweckt?  
Wende dich jetzt an deine  
Handwerkskammer.



Verlagsanstalt  
Handwerk



## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

### Fenster-Beschlag-Reparatur

Versehe gebrochene Eckmullenkungen mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**  
Telefon 01 51 / 12 16 22 91  
Telefax 0 65 99 / 92 73 65  
[www.beschlag-reparatur.de](http://www.beschlag-reparatur.de)

## GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Ankauf von Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen auch komplette Betriebsauflösungen  
**Fritz Ernst Maschinenhandel e.K.**  
Tel.: 0157-88201473  
[maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de](mailto:maschinenhandel.fritz-ernst@t-online.de)

## KAUFGESUCHE

### Kaufe

Gerüste - Schalungen - Container  
Deckenstützen - Dokaträger - Schaltafeln  
Bauwagen · Baubetriebe komplett  
NRW Tel. 01 73 / 690 2405

## ANKAUF

VON GEBRAUCHTEN  
**HOLZBEARBEITUNGS-  
MASCHINEN  
KOMPLETTE  
BETRIEBSAUFLÖSUNGEN**

**MSH**  
second  
machines

Telefon 0 23 06 - 94 14 85  
Mail: [info@msh-nrw.de](mailto:info@msh-nrw.de)  
[www.msh-nrw.de](http://www.msh-nrw.de)

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

### Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen



Maschinenhandel  
& Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitmessungen mit Ausdruck

Tel. 063 72/5 09 00-24  
Fax 063 72/5 09 00-25  
[service@msh-homburg.de](mailto:service@msh-homburg.de)  
[www.msh-homburg.de](http://www.msh-homburg.de)

### Kaufe Ihre GmbH

Info! Tel. 0151/46464699  
oder  
[dieter.von.stengel@me.com](mailto:dieter.von.stengel@me.com)

### Layher-Blitz-Gerüst gesucht!

Telefon 02 34/26 32 95  
oder 01 71/7 55 90 23

Einfach, schnell und direkt  
ein Marktplatz-Insert  
sichern!

⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



Anzeigen rund um die Uhr abgeben unter  
[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)  
Oder direkt bei Annette Lehmann:  
Telefon 0211/39098-75  
Telefax: 0211-390 98-59  
[lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de)

Foto: © Fotostock / Hirsching

In dieser Ausgabe liegt  
eine Beilage der  
GHM – Zukunft Handwerk - bei.  
Wir bitten um freundliche  
Beachtung.



## GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT NACH DER HWO

Sie sind bereits Handwerksmeister und möchten Ihre tägliche Arbeit im Umgang mit den Mitarbeitern verbessern, ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vertiefen und rechtssicher agieren? Dann gehen Sie den nächsten Schritt auf Ihrer Karriereleiter und werden Sie geprüfter Betriebswirt nach der HWO!

**Wir beraten Sie gern.**

### Geprüfter Betriebswirt nach der HWO (Teilzeit)

15. März 2024 bis 19. Juli 2027



#### Ihre Ansprechpartnerin:

Susann Saathoff

T 0381 4549-173

E-Mail: saathoff.susann@hwk-omv.de

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

#### Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)

11. bis 27. März 2024

3. bis 19. Juni 2024

#### Gepr. Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung

(Teil III der Meisterprüfung)

8. Januar bis 23. Februar 2024

17. September bis 8. November 2024

#### Gepr. Kraftfahrzeug-Servicetechniker (Teil I der Meisterprüfung)

18. März bis 7. Juni 2024

#### Friseure Teil I und II

10. April 2024 bis 18. Oktober 2024

#### Kraftfahrzeugtechnik Teil II

21. Juni 2024 bis 15. November 2024

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

#### Dachdecker Teil II

12. Januar 2024 bis 15. März 2025

#### Zimmerer Teil I und II

2. Dezember 2024 bis 28. März 2026

#### Maurer und Betonbauer Teil I und II

6. September 2024 bis 26. September

2026

#### Installateur und Heizungsbauer Teil I und II

24. Mai 2024 bis 12. Dezember 2026

#### Kraftfahrzeugtechnik Teil II

28. Juni 2024 bis 24. Mai 2025

#### Maler und Lackierer Teil II

6. September 2024 bis 26. Oktober 2025

#### Meistervorbereitung Teil III

8. Januar 2024 bis 22. Juni 2024

6. September 2024 bis 25. Januar 2025

#### Dachdecker Teil I (Lübeck)

4. April 2025 bis 6. September 2025

### WEITERBILDUNG

#### Ausbildung der Ausbilder (Teil IV der Meisterprüfung)

5. April 2024 bis 25. Mai 2024

6. September 2024 bis 26. Oktober 2024

#### Gepr. Betriebswirt nach der HWO

15. März 2024 bis 19. Juli 2027

#### Gepr. Kraftfahrzeug-Servicetechniker (Teil I der Meisterprüfung im Kfz-Techniker-Handwerk)

24. Mai 2024 bis 2. November 2024

#### Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler

DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111

Gasschweißen (311)

Lichtbogenschweißen (111), E

Metall-Schutzgasschweißen

(131/135/136), MAG

Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG

03981/24 770, 0381/45 49-171

#### Abgasuntersuchung (AU)

18./19. März 2024

20./21. März 2024

#### Gebäudeenergieberater

19. Januar 2024 bis 13. Juli 2024



#### Ansprechpartner

Jennifer Berndt, T 0381 4549-175

Susann Saathoff, T 0381 4549-173

weiterbildung@hwk-omv.de



Foto: © Juditha Stow/angelan

**MEISTERVORBEREITUNGSKURS FRISEUR-HANDWERK**

Sie möchten Führungsverantwortung übernehmen, Ihr fachliches Know-How an die Nachwuchskräfte weitergeben und wünschen sich ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet?

**Dann gehen Sie den nächsten Schritt auf Ihrer Karriereleiter und werden Sie Meister/in im Friseur-Handwerk!**

**Friseur Teil I/II (Vollzeit)**

4. März 2024 bis 18. September 2024

Lehrgangsort: Neubrandenburg/Neustrelitz

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Caroline Bäßler

T 0395 5593-157

E-Mail: baessler.caroline@hwk-omv.de

**WIR MACHEN MEISTER!**

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

**VOLLZEITKURSE****Meistervorbereitung Teil III**

19. Februar 2024 bis 12. April 2024

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Ausbildung der Ausbilder**

2. bis 17. September 2024

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Meistervorbereitung Teil III**

7. Oktober 2024 bis 29. November 2024

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**BERUFSBEGLEITENDE KURSE****Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk Teil II**

7. September 2024 bis 12. Juli 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Metallbauer-Handwerk Teil II**

5. Januar 2024 bis 12. April 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Maurer und Betonbauer-Handwerk Teil I+II**

12. Januar 2024 bis 6. Dezember 2025

Lehrgangsort: Neustrelitz/Neubrandenb.

**Maler- und Lackierer-Handwerk Teil II**

Ab 13. September 2024

Lehrgangsort: Neustrelitz

**Friseur-Handwerk Teil I**

10. September 2024 bis 26. Februar 2025

Lehrgangsort: Neustrelitz

**Meistervorbereitung Teil III**

24. Juni 2024 bis 10. März 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk Teil I+II**

16. Sept. 2024 bis 20. Dezember 2025

Lehrgangsort: Neustrelitz

**WEITERBILDUNG****Ausbildung der Ausbilder**

16. April 2024 bis 27. Juni 2024

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Geprüfte/r Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)**

24. Juni 2024 bis 7. April 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HwO)**

Ab Februar 2025

Lehrgangsort: Neubrandenburg

**Ausbildung zur Schweißfachkraft nach internationaler**

**DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111**

**Gasschweißen (311)**

**Lichtbogenschweißen (111), E**

**Metall-Schutzgasschweißen**

**(131/135/136), MAG**

**Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG**

Lehrgangsort: Neustrelitz

03981 24770

**Ansprechpartner**

Caroline Bäßler, T 0395 5593-157  
weiterbildung@hwk-omv.de

# ONLINE-SEMINAR »DIGITALES AUFMAß«



Foto: © iStock/vm

jekten mittels digitaler Werkzeuge ermöglicht es, Messdaten präzise zu erfassen, zu speichern und zu verarbeiten. In der Online-Veranstaltung der Handwerkskammer lernen die Teilnehmer verschiedene Werkzeuge und Methoden für das digitale Aufmaß kennen. Mit digitalen Aufmaß-Werkzeugen, wie einfachen Laserentfernungsmessern oder Drohnen sparen Handwerksbetriebe Zeit, erhöhen die Genauigkeit und reduzieren die Fehlerhäufigkeit beim Aufmaß. Außerdem sind digitale Systeme in der Lage, nicht nur zu messen, sondern zusätzlich 3D-Modelle aus den Messdaten zu erstellen, beispielsweise von bestehenden Gebäuden. Auch Smartphones können zum digitalen Aufmaß genutzt werden. Die Messergebnisse werden mithilfe von Apps übersichtlich dokumentiert.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BFE) durchgeführt.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

 Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Handwerkskammer, Abt. Wirtschaftsförderung. **Ansprechpartner** ist Frank Wiechmann, Beauftragter für Innovation und Technologie mit Schwerpunkt Digitalisierung T 0381 4549-178, E-Mail: [wiechmann.frank@hwk-omv.de](mailto:wiechmann.frank@hwk-omv.de).

## Weg mit Zollstock und Bandmaß!

Am 20. Februar 2024 lädt die HWK von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr zum Online-Seminar »Digitales Aufmaß – Werkzeuge und Methoden« ein. Die Erfassung, Verarbeitung und Nutzung von digitalen Aufmaßen schafft viele Vorteile und eröffnet neue Geschäftsfelder. Die dreidimensionale Erfassung von Gebäuden, Räumen oder Ob-

DEUTSCHES

## HANDWERKSBLATT

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

**MAGAZINAUSGABE 01/24** vom 26. Januar 2024 für die Handwerkskammern Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhesen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

**ZEITUNGS-AUSGABE 01/24** vom 26. Januar 2024 für die Handwerkskammer Münster

#### VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0, Fax 0211 390 98-79  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

#### Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Andreas Ehlert  
Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
Anja Obermann

#### REDAKTION

Postfach 105162, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47, Fax 0211 390 98-39  
Internet: [www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

#### Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Chef vom Dienst: Lars Otten  
Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich  
Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz, Albert Mantel, Letizia Margherita  
Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Wolfgang Weitzdörfer

#### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Rostock  
Schwaaner Landstraße 8,  
18055 Rostock  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 11  
17033 Neubrandenburg  
Verantwortlich:  
Dipl.-oec. Jens-Uwe Hopf  
Pressereferentin:  
Anne-Kathrin Klötzer, T 0381 454 90

#### ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
T 0211 390 98-85, Fax 0211 30 70 70  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
Anzeigenpreisliste Nr. 57  
vom 1. Januar 2023

Sonderproduktionen:  
Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
T 0211 390 98-60  
Fax 0211 30 70 70  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

#### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:  
[vh-kiosk.de/leserservice](http://vh-kiosk.de/leserservice)  
Deutsches Handwerksblatt Gesamtausgabe  
(Zeitung und Magazin)  
Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
329.697 Exemplare (Verlagsstatistik, Dez. 2023)

#### DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.



JETZT REINSCHAUEN!  
@handwerkskochshow

# Heute schon gekocht?

Entdecken Sie super leckere, gesunde und vielfältige Rezepte, garniert mit wertvollen Tipps und Tricks von unseren Profiköchen.



# RÜCKENWIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



**BESTER  
KMU-KREDIT**

**TARGOBANK  
BUSINESS-KREDIT**



Ausgabe 35/2023

## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN